



SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN

Stiftungsratspräsident: Dr. Ernst Walch
Intendant: Dražen Domjanić



Geschäftsbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	3
Leitbild	4
Geschichte des Sinfonieorchesters Liechtenstein	6
Bericht des Geschäftsführers und Intendanten	9
KONZERTE	
Eigene Konzerte	
SOL im SAL	10
ERLEBE SOL	11
Freundeskreis-Konzert	12
Gastkonzerte und Orchesterengagements	
TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert	12
Operettenbühne Vaduz	13
Chorseminar Liechtenstein	13
Mit Rääs im Finale für den „Liechtenstein-Song“	14
Konzert zum Tag der Demenz	14
Würdevolles Requiem für Dr. Egmond Frommelt	15
Aufnahme und Ausstrahlung der Landeshymne	15
Zusammenarbeit mit dem MGV-Ruggell und den Cantores St. Martin Eschen	15
Festival VADUZ CLASSIC 2019	16
Solistinnen und Solisten in der Konzertsaison 2019	18
Dirigenten in der Konzertsaison 2019	22
Gast-Konzertmeisterinnen und Gast-Konzertmeister in der Konzertsaison 2019	27
Gast-Stimmführerinnen und Gast-Stimmführer in der Konzertsaison 2019	28
Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Konzertsaison 2019	29
Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	40
Musikvermittlung in Liechtenstein	42
Presse, Medien, Internetauftritt und Services	44
Management / Organisation	46
Unsere „Wallenstein“ Aufnahme	47
Publikumsentwicklung	48
Organisation / Stiftungsrat	50
Orchestervorstand	51
Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein	52
300. Mitglied im Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein	52
Erfolgsrechnung	54
Bilanzen	56
Revisionsbericht	57
Finanzierung durch Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und Inserenten	58
Unsere Inserenten in der Konzertsaison 2019	59
Ausblick auf die Konzertsaison 2020	60
Publikationen	62



Sie finden in unserem diesjährigen Geschäftsbericht QR-Codes, die interessante Zusatzinformationen wie kurze Interviews, Videos u. a. bieten. Um die Informationen abzurufen, halten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code oder verwenden Sie eine entsprechende App (QR-Code-Scanner).

Fotonachweis: Andreas Domjanić (S. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 15 links, 15 oben rechts, 16 oben, 17 oben links, 17 unten, 18, 19, 20, 21, 28, 40, 41, 42 links, 43, 46, 47, 50, 51, 52, 53, 62 oben, 63), Nicolaj Georgiev (S. 14 – Konzert zum Tag der Demenz), Johannes Mattivi (S. 15 unten rechts), exclusiv (S. 16 unten, 17 oben rechts), Lukas Beck (S. 22), Jesús Ugalde (S. 23), ZVG (S. 24), Natalia G. King (S. 25), Paul Trummer (S. 26 links), Daniel Ospelt (S. 26 rechts), Laura Pavlin (S. 42 rechts), Albert Mennel (S. 62 unten)

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Sinfonieorchesters
Liechtenstein,

wer glaubte, die an das 30-jährige Jubiläum unseres Orchesters anschliessende Spielzeit 2019 würde dem Sinfonieorchester Liechtenstein wieder ruhigere Zeiten abseits des grossen Trubels bescheren, der wurde alsbald eines Besseren belehrt. Als nationales Orchester des Fürstentums Liechtenstein war es dem Sinfonieorchester Liechtenstein Anliegen und Ehre zugleich, seine engagierte Anteilnahme anlässlich der 300-Jahr-Feierlichkeiten des Fürstentums Liechtenstein gebührend und in künstlerischer Form zum Ausdruck zu bringen. Daneben sorgte insbesondere das breitgefächerte Engagement unseres Klangkörpers für Staunen und Bewunderung. Ob nun „SOL im SAL“, „ERLEBE SOL“, VADUZ CLASSIC, Chorsemnar Liechtenstein, Operette, Oper und mehr: stets zeigten sich unsere Musikerinnen und Musiker von ihrer besten Seite.

Am Ende der vergangenen und zu Beginn der anstehenden Saison stelle ich als Freund der klassischen Musik freudig fest, dass es dem Orchester im Grossen und Ganzen gut geht. Gradmesser dafür ist nicht zuletzt das Qualitätslevel seiner künstlerischen Darbietungen, die seit geraumer Zeit nun dem Trend in Richtung Weltklasse folgen. Das unterstreichen auch die sich äusserst erfreulich entwickelnden Besucherzahlen. Unseren andauernden Bestrebungen hinsichtlich einer dem Sinfonieorchester Liechtenstein als Nationalorchester – mit entsprechender Rolle und kulturellem Auftrag – gerecht werdenden Subventionierung hat all dies leider nicht den erwünschten Vorschub geleistet.

Frank und frei sei an dieser Stelle die unzulängliche Finanzierung des Sinfonieorchesters Liechtenstein seitens des Landes angemahnt, die zu einem Stolperstein auf dem Weg hin zu einem Spitzenorchester zu werden droht. Optimistisch stimmt mich das im September erschienene Interview mit Landtagspräsident Albert Frick in Radio L, in dem er auf die Grenzen eines privat finanzierten Orchesters hinweist und sich für eine staatliche Direktfinanzierung ausspricht. Eine solche wäre nicht etwa eine liechtensteinische Extravaganz, sondern lediglich ein zaghaftes Anlehnen (und kein Aufschliessen) an übliche europäische Standards!

Mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, begehen wir in der kommenden Konzertsaison nun das dritte Ju-



biläum in Folge: Die Welt feiert den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. Er gilt als der meistgespielte klassische Komponist – und er war ein radikaler Künstler, der sich immer wieder neu erfunden hat, der die Grenzen der Musik erweiterte und die Gesellschaft in Frage stellte. Weltweit inspiriert er uns bis heute. Und das Sinfonieorchester Liechtenstein stimmt gebührend mit ein. Einige der schönsten Werke aus seinem breit gefächerten Oeuvre kommen zur Aufführung. Die Vorfreude ist gross!

Ein herzliches Dankeschön verdient hat sich der Intendant unseres Sinfonieorchesters Liechtenstein, Dražen Domjanić, der – tatkräftig unterstützt durch sein Team – mit einem untrüglichen Gespür für begeisternde Inhalte und Darbietungen mehr und mehr Hörerinnen und Hörer in die Konzertsäle lockt. Grossen Dank aussprechen möchte ich auch allen Sponsoren und Inserenten, Abonnenten und Konzertbesuchern, dem Stiftungsrat, den Dirigenten, den Solistinnen und Solisten der vergangenen Saison sowie allen Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein!

Viel Vergnügen in der 32. Konzertsaison mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein wünscht Ihnen

Dr. Ernst Walch
Stiftungsratspräsident

Leitbild

Das Sinfonieorchester Liechtenstein hat sich die Förderung und Vermittlung von Kunst und Kultur im Bereich der Kammermusik und der sinfonischen Musik zum Ziel gesetzt. Dazu gehört die Organisation und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen, insbesondere von Sinfonie- und Kammermusikkonzerten. Das Musikleben in Liechtenstein und der Region soll sowohl durch eigene Auftritte als auch durch die Mitwirkung bei Produktionen anderer Musikveranstalter bereichert werden.

Darüber hinaus versteht sich das Orchester als Akteur der Musikvermittlung. Die Gestaltung begleiteter und kommentierter Konzerte für Kinder und Jugendliche soll Interesse und Verständnis für die Orchester- und Kammermusik wecken und fördern. Eine Zusammenarbeit mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern aus Liechtenstein und der Region ist zu diesem Zweck von zentraler Bedeutung. Genauso

wichtig ist eine lebendige Verbindung zur Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, deren Stipendiatinnen und Stipendiaten inzwischen als fester Bestandteil des Sinfonieorchesters in Erscheinung treten. „Miteinander musizieren heisst voneinander lernen“ – das ist der Leitgedanke dieser beiderseitig bereichernden Kooperation.

Die Einbindung regionaler und internationaler Größen in einen sich stetig entwickelnden Klangkörper sowie eine künstlerisch fruchtbare Zusammensetzung aus talentierten Jungmusikerinnen und Jungmusikern sowie gestandenen Routiniers charakterisieren das nationale Orchester des Fürstentums Liechtenstein. Als projektbasiertes Orchester engagieren wir hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker mittels einjähriger Werkverträge. Entscheidende Kriterien sind dabei stets Qualität und Zuverlässigkeit.







Scannen Sie schon oder laden Sie noch die App herunter?

Geschichte des Sinfonieorchesters Liechtenstein



Im Jahr 2019 feierte das Fürstentum Liechtenstein sein 300-jähriges Jubiläum. Die Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein trugen diesem Meilenstein einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte mit einem entsprechend gestalteten Jahresprogramm Rechnung. Bei dessen Auf- und Durchführung legten die Organisatoren ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung liechtensteinischer oder im Land lebender Musikerinnen und Musiker sowie auf Werke liechtensteinischer Komponisten beziehungsweise mit einem Bezug zu Liechtenstein. Dabei zog sich im künstlerischen Gesamtrepertoire das „Leitmotiv Liechtenstein“ unverkennbar als roter Faden durch die Saison. Neben den drei „SOL im SAL“-Konzerten gehörten zu den weiteren Orchestertätigkeiten in der Konzertsaison 2019 „Der Bettelstudent“ gemeinsam mit der Operettenbühne Vaduz, Wolfgang Amadeus Mozarts „Requiem“ und die dazugehörige einführende „Begleitmusik“ von Jürg Hanselmann mit dem Chorsemnar Liechtenstein, das „TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert“ sowie vier Konzerte im Rahmen der Kammermusikreihe „ERLEBE SOL“. Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeit zählen das Mozart-Konzert zusammen

mit Lang Lang beim Festival VADUZ CLASSIC sowie die CD-Produktion von Josef Gabriel Rheinbergers Sinfonischem Tongemälde „Wallenstein“. Das Sinfonieorchester Liechtenstein kann auf eine künstlerische Zusammenarbeit mit berühmten Solistinnen und Solisten verweisen. Publikumsmagnete wie Lang Lang, David Garrett, Caroline Campbell, Emmanuel Ceysson, Rolando Villazón, Louise Alder, Maximilian Hornung, Sabine Meyer, Arabella Steinbacher, Radovan Vlatković und Lars Vogt steigerten das öffentliche Interesse enorm. Seine Rolle als aktiver Förderer des solistischen Nachwuchses wird gleichfalls hochgeschätzt. Regelmässig lädt das Orchester mehrfach prämierte Jungmusiker wie etwa Kian Soltani, Marc Bouchkov, Petrit Çeku oder Andrei Ioniță nach Liechtenstein ein. Etliche junge Gastsolisten haben inzwischen international Karriere gemacht, sodass das Orchester dazu übergegangen ist, viele Solokonzerte an Rising Stars zu vergeben. Die neu geschaffene Position des Chefdirigenten nahm bis 2015 der österreichische Dirigent und Pianist Florian Krumpöck ein. 2016 reichte er den Taktstock an Stefan Sanderling weiter, der das Orchester bis 2018 leitete. Ausserdem spielte das Sinfonieorchester





Liechtenstein bereits unter der Leitung von Yaron Traub, Kevin Griffiths, Sebastian Lang-Lessing, Lawrence Foster, Guerassim Voronkov und Vladimir Ashkenazy.

Das im Jahr 1988 zuerst unter dem Namen „Liechtensteinisches Kammerorchester“ gegründete Sinfonieorchester Liechtenstein ist ein fester Bestandteil des Kulturlebens im Fürstentum Liechtenstein. Das etwa achtzig Musiker umfassende Ensemble ist auch jenseits der Grenzen als kultureller Botschafter Liechtensteins aktiv. Um die internationale Wahrnehmung stärker zu fördern, wurde es 2012 von einem reinen Ad-hoc-Orchester zu einem professionellen Klangkörper mit Chefdirigenten, einer drei Konzerte umfassenden sinfonischen Abonnementreihe („SOL im SAL“) und einer vier Konzerte umfassenden Kammermusik-Abonnementreihe („ERLEBE SOL“) sowie administrativen Führungsgremien, einer Orchester-

akademie und einem Freundeskreis umstrukturiert. Binnen sechs Jahren gelang es so, die künstlerische Qualität und die Aussenwirkung des Orchesters durch eine vermehrte Proben- und Konzerttätigkeit sowie eine Repertoire-Erweiterung signifikant zu steigern. Im Optimierungsprozess erwies sich die Orchesterakademie als besonders hilfreich. Heute sind zahlreiche Stellen des Ensembles mit derzeitigen oder ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten besetzt. Der 2012 eingeführte 3-teilige Konzertzyklus „SOL im SAL“ etablierte sich ebenso wie die neuen „ERLEBE SOL“-Kammermusik-Matinee schnell als fixe Grösse im liechtensteinischen Musikleben. Aufgrund der grossen Nachfrage werden daher seit der Saison 2017 die Programme aller drei „SOL im SAL“-Konzerte an nunmehr zwei aufeinanderfolgenden Abenden gespielt.







Bericht des Geschäftsführers und Intendanten

Die vergangene Spielzeit 2019 stand im Zeichen eines grossen Jubiläums. 300 Jahre Staatswesen galt es in Liechtenstein gebührend zu feiern. Es versteht sich von selbst, dass unserem Sinfonieorchester dabei eine ehrenvolle Aufgabe zukam. Aufmerksame Besucherinnen und Besucher unserer Konzerte – ob „SOL im SAL“, „ERLEBE SOL“, das Freundeskreis-Konzert oder das „TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert“ – bekamen mit variierenden Melodien der Landeshymne das Jubiläumsjahr des Fürstentums in Erinnerung gerufen.

Zu den Besonderheiten der letzten Saison zählt auch die Aufnahme einer Jubiläums-CD mit Josef Gabriel Rheinbergers Sinfonischem Tongemälde „Wallenstein“, die als greif- und hörbares Präsent nun zahlreiche liechtensteinische Haushalte bereichert. Zeitlich prädestiniert war das Jahr 2019 auch für die Einspielung der Landeshymne durch das Sinfonieorchester Liechtenstein, die seit dem 1. Januar 2020 täglich um Mitternacht auf dem öffentlich-rechtlichen Hörfunksender Radio L ausgestrahlt wird.

Bei der Lektüre des vorliegenden Geschäftsberichts werden Sie erkennen, dass wir ambitioniert bleiben. Das bekräftigen unsere vielfältigen Projekte, ein jedes mit dem Anspruch, einen wertvollen Beitrag für das Land und die Region zu leisten. Grosse Namen und internationale Stars in den sinfonischen Konzerten „SOL im SAL“ ergänzen wir kontrastreich durch die kammermusikalischen Konzerte der Reihe „ERLEBE SOL“, bei denen traditionsgemäss aufstrebende Talente ein Podium erhalten. Sie, liebes Publikum, scheinen es uns mit Ihrer deutlich gestiegenen Anwesenheit in unseren Konzertsälen zu danken. Darüber sind wir natürlich hochofrennt!

Angesichts dieser erfreulichen Tendenz – der natürlich mit einer weiteren Qualitätssteigerung des Orchesters begegnet werden soll – bleibt zu hoffen, dass die Diskussion um eine allfällige öffentliche Unterstützung des Sinfonieorchesters Liechtenstein im kommenden Jahr weiter an Fahrt aufnimmt. Währenddessen bleibt die Förderung einer aktiven Musikvermittlung ein grosses Anliegen, das zu intensivieren wir uns seit geraumer Zeit zum Ziel gesetzt haben. So ermöglichen wir Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern von morgen Begegnungen mit Musikerinnen und Musikern sowie interaktive Konzerteinführungen, die über reine Konzert- und Probenerlebnisse hinausgehen. Daran werden wir auch künftig festhalten.

Allen Sponsoren, die mit grosszügigen Unterstützungen das Schaffen und Wirken des Sinfonieorchesters



Liechtenstein überhaupt erst möglich machen, gebührt mein verbindlichster Dank. Für ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Saison 2019 geht zudem ein grosses Dankeschön an die Dirigenten, die Solistinnen und Solisten, den Orchestervorstand, den Freundeskreis, die Musikerinnen und Musiker und an mein Team. In besonderer Weise danken möchte ich dem Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Ernst Walch, der sich unermüdlich für die Interessen unseres Sinfonieorchesters stark macht.

Mein letzter grosser Dank gilt Ihnen, unserem Publikum, für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihren Applaus. Letzterer ist und bleibt für uns die grösste Motivation!

Dražen Domjanić
Geschäftsführer und Intendant



KONZERTE

EIGENE KONZERTE

SOL im SAL

Das Herzstück und eine tragende Säule im Jahresprogramm des Sinfonieorchesters Liechtenstein bildet weiterhin die sinfonische ABO-Konzertreihe „SOL im SAL“. Liechtensteins 300-Jahr-Feier bot dem Sinfonieorchester Liechtenstein die Gelegenheit, dem Land musikalischen Tribut zu zollen. So lag der Schwerpunkt – auch bei den Solokonzerten für Violine und Horn mit Orchester – auf Werken bzw. Künstlerinnen und Künstlern, die einen Bezug zum Fürstentum Liechtenstein aufweisen. Dafür wurden u. a. Werke, die Zitate der liechtensteinischen Landeshymne enthalten, aufgegriffen und zu neuem Leben erweckt.

Sergei Prokofjews (1891–1953) Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 in g-Moll, op. 63, stand gleich zu Beginn des ersten ABO-Sinfoniekonzerts auf dem Programm, interpretiert von der liechtensteinischen Violinistin Sara Domjanić unter der Leitung von Dirigent Florian Krumpöck. Nach der Pause widmete sich das Orchester dem wohl bekanntesten Künstler Liechtensteins, Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901), dessen Sinfonisches Tongemälde in d-Moll, op. 10

(„Wallenstein“), grossen Zuspruch beim Publikum fand. Anlässlich des Jubiläums „300 Jahre Liechtenstein“ wurde das Werk für die neueste CD des Sinfonieorchesters Liechtenstein von der Firma ARS Produktion als „Super Audio Compact Disc“ (SACD) live aufgenommen.



Das zweite ABO-Sinfoniekonzert fand seinen Auftakt mit Johann Nepomuk Hummels (1778–1837) Freudenfest-Ouvertüre, S 148. Im Anschluss betrat die russische Pianistin Varvara die Bühne, um zusammen mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein Sergei Rachmaninows (1873–1943) Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in c-Moll, op. 18, zur Aufführung zu bringen. Einen orchestralen Schluss- und Höhepunkt setzte das Sinfonieorchester Liechtenstein unter dem Dirigat von Yaron Traub mit der Sinfonie Nr. 1 in c-Moll, op. 68, von Johannes Brahms (1833–1897).



Das dritte und letzte ABO-Sinfoniekonzert des Jahres 2019 bot den Zuhörerinnen und Zuhörern Kompositionen von Strauss. Den Anfang machten „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, op. 28, von Richard Strauss (1864–1949). Es folgte das Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 in Es-Dur, op. 11, aus der Feder des gleichen Komponisten, interpretiert von Hornist Radovan Vlatković. Der „Huldigung der Königin Victoria“-Walzer, op. 103, von Johann Strauss Vater (1804–1849) und



**1. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**

Dienstag, 29. Januar 2019, 20:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO A



SOLIVS

Mittwoch, 30. Januar 2019, 19:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO B

Werke von
Prokofjew und Rheinberger

Sara Domjanić, *Violine*
Florian Krumpöck, *Dirigent*

**2. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**

Dienstag, 21. Mai 2019, 20:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO A



SOLIVS

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO B

Werke von Hummel,
Rachmaninow und Brahms

Varvara Napomnyashchaya, *Klavier*
Yaron Traub, *Dirigent*

**3. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**

Dienstag, 19. November 2019, 20:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO A



SOLIVS

Mittwoch, 20. November 2019, 19:00 Uhr
SAL – Saal am Lindaplatz, Schaan – ABO B

Werke von Richard Strauss
und Johann Strauß Vater

Radovan Vlatković, *Horn*
Sebastian Lang-Lessing, *Dirigent*

die Suite aus der Oper „Der Rosenkavalier“, op. 59, von Richard Strauss standen auf dem Programm des zweiten Konzerts. An diesem Abend wurde das Sinfonieorchester von dem Dirigenten Sebastian Lang-Lessing geleitet.



Mit der Violinistin Sara Domjanić, der Pianistin Varvara und dem Hornisten Radovan Vlatković konnte man dem liechtensteinischen Publikum erneut Künstlerinnen und Künstler von internationalem Rang präsentieren. Zudem zeichneten sich auch alle drei Dirigenten – Florian Krumpöck, Yaron Traub und Sebastian Lang-Lessing – durch eine hochgradig souveräne Leistung aus.

ERLEBE SOL

Erfreuen sich die Besucherinnen und Besucher der Sinfoniekonzerte über klanggewaltige, orchestrale Tonwelten, ist es bei den Kammermusikkonzerten der „ERLEBE SOL“-Reihe insbesondere die familiäre, vertraut wirkende Atmosphäre, für die sich – zur grossen Freude der Verantwortlichen – mehr und mehr Musikfreunde begeistern. Die ABO-Kammermusikreihe „ERLEBE SOL“ mit ihren vier sonntäglichen Matineekonzerten bietet für gewöhnlich jungen und aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne. Eine wichtige Rolle spielt hier auch die Kooperation mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, deren Stipendiatinnen und Stipendiaten Gelegenheit erhalten, sich dem Publikum im Rathausaal Vaduz von ihrer besten Seite zu präsentieren.

Den Startschuss für die Kammermusikreihe setzten beim ersten „ERLEBE SOL“-Konzert drei aus Liech-

tenstein stammende aufstrebende Talente: Isa-Sophie Zünd (Klavier) und Moritz Huemer (Violoncello), die beide Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein sind, sowie Ariana Puhar (Violine). Zur Aufführung kamen zunächst die Variations brillantes sur „God Save The King“, op. 38, für Violine und Violoncello von Adrien-François Servais (1807–1866) und Joseph Ghys (1801–1848), bevor das Adagio und Allegro in As-Dur, op. 70, für Violoncello und Klavier von Robert Schumann (1810–1856) den Übergang zum Hauptwerk der Matinee bildete. Das monumentale Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll, op. 67, von Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) bescherte den Matineebesucherinnen und Matineebesuchern eindrückliche Musikmomente und sorgte schliesslich für lautstarken Applaus.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit bei der zweiten Matinee standen gleich fünf ausgezeichnete internationale Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler. Charlotte Spruit (Violine), Karolina Errera (Viola), Beata Antikainen (Violoncello), Jura Herceg (Kontrabass) und Dmytro Choni (Klavier) – allesamt Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – zogen die Zuhörerschaft mit dem Klavierquartett in Es-Dur, op. 38, von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) und dem Klavierquintett in A-Dur, D 667 („Forellenquintett“), von Franz Schubert (1797–1828) in ihren Bann.

Beim dritten „ERLEBE SOL“-Konzert setzten Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein – Rachel Wieser (Violine), Marcus Huemer (Kontrabass), Strahinja Pavlović (Klarinette), Werner Gloor (Fagott), Stefan Dünser (Trompete), Wolfgang Bilgeri (Posaune) und Maximilian Näscher (Schlagzeug) –

1. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 26. Mai 2019, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Servais, Schumann und Schostakowitsch

Ariana Puhar, Violine
Moritz Huemer, Violoncello
Isa-Sophie Zünd, Klavier

ERLEBE SOL

kunst schule liechtenstein

2. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 10. März 2019, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Rheinberger und Schubert

Charlotte Spruit, Violine
Karolina Errera, Viola
Beata Antikainen, Violoncello
Jura Herceg, Kontrabass
Dmytro Choni, Klavier

ERLEBE SOL

kunst schule liechtenstein

3. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 20. Oktober 2019, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Igor Stravinsky:
Die Geschichte vom Soldaten

Rachel Wieser, Violine
Marcus Huemer, Kontrabass
Strahinja Pavlović, Klarinette
Werner Gloor, Fagott
Stefan Dünser, Trompete
Wolfgang Bilgeri, Posaune
Maximilian Näscher, Schlagzeug
Birna Walch, Sprecher
Christian Wietter, Sprecherin
Leander Marter, Sprecher
William Maxfield, Dirigent

ERLEBE SOL

kunst schule liechtenstein

4. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 1. Dezember 2019, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Rheinberger, Lachner, Brahms, Wagner, Reger, Kienzl, Humperdinck, Chadwick und Renner Jun.

Renner Ensemble Regensburg, Nikolaus Böhler, Hans Prückler, Leitung

ERLEBE SOL

kunst schule liechtenstein



Die Geschichte vom Soldaten („L’Histoire du Soldat“) von Igor Strawinsky (1882–1971) musikalisch wirkungsvoll in Szene. Als Sprecher fungierten Dr. Ernst Walch, Christiani Wetter und Leander Marxer. Den Taktstock führte William Maxfield.

Seinen krönenden Abschluss fand die Kammermusikreihe des Sinfonieorchesters Liechtenstein mit der vierten Matinee. Mit dem renommierten Renner Ensemble aus Regensburg, das auch „OPUS KLASSIK“-Preisträger des Jahres 2018 ist, kamen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss einer Fülle gesanglicher Darbietungen auf höchstem Niveau. Die jungen Stimmvirtuosen widmeten sich unter anderem Werken von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901), Franz Lachner (1803–1890), Johannes Brahms (1833–1897), Richard Wagner (1813–1883), Max Reger (1873–1916) und Wilhelm Kienzl (1857–1941).

Der Blick auf die Titelseiten der Programmbroschüren für die Konzerte der „ERLEBE SOL“-Reihe liess den Betrachter vermuten, dass hier kunstbeflissene Hände am Werk waren. Und tatsächlich waren es Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Liechtenstein, die uns ihre Collage-Arbeiten für die Gestaltung der Titelseiten zur Verfügung stellten. Bei den Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern fand dies grossen Anklang. Das Sinfonieorchester Liechtenstein dankt den jungen Künstlerinnen und Künstlern sowie den Verantwortlichen der Kunstschule Liechtenstein ganz herzlich.

Freundeskreis-Konzert

Einen weiteren Höhepunkt der vergangenen Konzertsaison bildete das inzwischen traditionell stattfindende Freundeskreis-Konzert, das in den ungeraden Jahreszahlen als grosses, sinfonisches Konzert abgehalten wird. Charakteristisch für die Freundeskreis-Konzerte sind die Bemühungen der Verantwortlichen um eine Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Die für die Musikerinnen und Musiker von morgen so wichtige Bühne soll hier geboten werden. In diesem Sinne werden dabei stets junge und talentierte Künstlerinnen und Künstler in den Mittelpunkt gestellt. Mit zwei Stipendiatinnen der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein stand der Abend also ganz im Zeichen musikalischer Spitzentalente: Die Violinistin Clara Shen begeisterte das Publikum im Januar 2019 bereits beim Eröffnungskonzert des World Economic Forum in Davos und Diana Adamyan, ebenfalls Violinistin, gewann die „Menuhin Competition 2018“.

Beide haben sich dem Publikum im bis auf den letzten Platz belegten Saal von ihrer besten Seite präsentiert.

Passend zum 300-Jahr-Jubiläum eröffnete Maestro Kevin Griffiths den Abend mit einem musikalischen Gruss an das Fürstentum Liechtenstein. Muzio Clementis (1752–1832) Sinfonie Nr. 3 in G-Dur („The Great National“) stimmte die Hörer eindrücklich ein und liess dabei unschwer Bezüge zu „God Save the King“ und damit auch zur Melodie der liechtensteinischen Landeshymne erkennen. Camille Saint-Saëns’ (1835–1921) Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 in h-Moll, op. 61, wurde mit grosser melodischer Anmut von Clara Shen interpretiert. Nach der Pause widmete sich Diana Adamyan Aram Chatschaturjans (1903–1978) funkensprühendem Konzert für Violine und Orchester in d-Moll – eine farbenreiche Schilderung Armeniens, durch die sich das Land auch jenem erschliesst, der es noch nie bereist hat. Lang anhaltender Applaus des Publikums veranlasste die beiden Solistinnen schliesslich noch zu zwei Zugaben, mit denen sie noch einmal ihre künstlerischen Qualitäten unter Beweis stellen konnten.

Beim geselligen Ausklang im Foyer liessen die begeisterten Gäste den Abend Revue passieren und erhoben die Gläser auf die erfreuliche Entwicklung des Sinfonieorchesters Liechtenstein.



GASTKONZERTE UND ORCHESTERENGAGEMENTS

TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert





Eine weitere Erfolgsgeschichte fand mit der Beteiligung des Sinfonieorchesters Liechtenstein ihre Fortsetzung. Die „TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzerte“ lockten in den vergangenen Jahren mit grossen Namen und weltbekannten Werken zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Vaduzer-Saal. Auch in der Spielzeit 2019 folgte das Sinfonieorchester Liechtenstein der Einladung, im Rahmen dieser Reihe

ein Abendkonzert zu gestalten. Die Jubel-Ouvertüre, op. 59, von Carl Maria von Weber (1786–1826) liess mit dem Erklängen der Melodie der liechtensteinischen Landeshymne so manches Herz höherschlagen. Darauf folgte eine Begegnung mit einem vielfach ausgezeichneten Gitarrenvirtuosen. Der im Kosovo geborene und international gefragte Solist und Klangmagier Petrit Çeku gestaltete in bewegender Manier die drei Sätze des „Concierto de Aranjuez“ für Gitarre und Orchester von Joaquín Rodrigo (1901–1999). Das Sinfonieorchester Liechtenstein assistierte dem genialen Solisten mit hörbarer Sympathie unter der meisterlichen Leitung von Kevin Griffiths. In der zweiten Konzerthälfte präsentierte das Sinfonieorchester Liechtenstein einen der grössten Klassik-Hits: die Sinfonie Nr. 9 in e-Moll, op. 95 („Aus der neuen Welt“), von Antonín Dvořák (1841–1904). Es gab viel Jubel und Anerkennung für die mitreissende Musikalität seitens des Publikums im Vaduzer-Saal!

Operettenbühne Vaduz

In kontinuierlich gesteigener Qualität begleitet das Sinfonieorchester Liechtenstein – von Jahr zu Jahr alternierend – die liechtensteinischen Produktionen der Operette in Balzers und der Operettenbühne Vaduz. Letztere brachte Anfang 2019 Karl Millöckers (1842–1899) Werk „Der Bettelstudent“, das als Juwel des Genres gilt, erneut zur Aufführung. Das Stück lief dort vor 67 Jahren zum ersten Mal und vor 21 Jahren zum letzten Mal. Es war also Zeit für eine Wiederaufnahme. Unter der Regie von Astrid Keller und der musikalischen Leitung von William Maxfield fand am 25. Januar 2019 die Premiere im Vaduzer-Saal statt. Ein aufwendiges Bühnenbild, pompöse Kostüme,



ausgezeichnete Solistinnen und Solisten, darunter viele Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein und der Region, der Operettenchor, der Kinderchor der Operettenbühne Vaduz und nicht zuletzt der Klangkörper unseres Sinfonieorchesters sorgten für kurzweilige Unterhaltung. Der Premiere folgten bis Mitte Februar 2019 weitere acht Aufführungen.

Chorseminar Liechtenstein

Seit seiner Gründung im Jahr 1988 begleitet das Sinfonieorchester Liechtenstein das Chorseminar Liechtenstein, dessen Konzerte jedes Jahr auf der Kulturbühne AMBACH in Götzis (Österreich) sowie im SAL in Schaan aufgeführt werden. Unter der souveränen Leitung von William Maxfield vereinigte sich der passionierte Chor mit den versierten Gesangssolistinnen und Gesangssolisten sowie den Künstlerinnen und Künstlern des Sinfonieorchesters



Liechtenstein zu einem beeindruckenden Klangkörper. Das Publikum in Götzis und Schaan konnte sich über eine elegante Interpretation von Wolfgang Amadeus Mozarts (1756–1791) Requiem, KV 626 (Fassung von Franz Beyer), und über zwei Uraufführungen freuen: Jürg Hanselmanns (*1960) Partita für Kammerorchester sowie Thomas Nipps (*1969) Geistliche Stücke für A-cappella-Chor.



Mit Rääs im Finale für den „Liechtenstein-Song“



Anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums im Jahr 2019 hatte Liechtenstein Marketing bereits Ende 2018 einen Wettbewerb ausgeschrieben, um den „Liechtenstein-Song“ zu finden. Für eine Reihe kreativer Kunstschaffender aus dem Fürstentum kam das einem Startschuss für die Gestaltung einer musikalischen Hommage an die Heimat gleich. Am 21. November 2018 kam es im SAL in Schaan daher zur Einspielung des Songs „Weder Dahaam“, gemeinsam mit der Balzner Mundart-Band Rääs. Die Besucherinnen und Besucher des ersten ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“ des Jahres 2019 bekamen das Werk dann per Videopräsentation vorgestellt. Insgesamt gingen 30 Vorschläge einheimischer Künstlerinnen und Künstler bei den Organisatoren ein. Den Ergebnissen mehrerer Publikumsabstimmungen folgend schaffte es das Gemeinschaftsprojekt von SOL und Rääs tatsächlich bis ins Finale, wo es sich nur knapp dem Lied „Do khör i hi“ von Rahel Oehri-Malin geschlagen geben musste. Für die zahlreichen Stimmen und die grossartige Unterstützung durch unseren stets wachsenden Kreis an Freunden und Förderern danken wir in diesem Zusammenhang recht herzlich.



Konzert zum Tag der Demenz



Eine gemeinsame Veranstaltung von Demenz Liechtenstein, der Familienhilfe Liechtenstein und Stein Egerta führte in Kooperation mit dem Liechtensteiner Seniorenbund zu einem klangvollen Konzertnachmittag. Durch die Vermittlung des Sinfonieorchesters Liechtenstein konnte eine Gruppe grossartiger Musikerinnen und Musiker für diese besondere Veranstaltung am Tag der Demenz gewonnen werden. Das Ensemble „Die Schurken“ – bestehend aus Stefan Dünser (Solotrompeter des SOL), Martin Deuring (Kontrabassist des SOL), Martin Schelling an der Klarinette und Goran Kovacevic am Akkordeon – sorgte an diesem Nachmittag des 15. September 2019 mit spürbarer Freude am gemeinsamen Musizieren für viel Begeisterung unter den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern im SAL in Schaan. Einen schönen Ausklang fand der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen beim geselligen Beisammensein. Das Gemeinschaftsprojekt fand sehr grossen Anklang, hinterliess bei allen Anwesenden bleibende Eindrücke und soll demzufolge in den kommenden Jahren fortgeführt werden.



Würdevolles Requiem für Dr. Egmond Frommelt

Musik zum Requiem
in memoriam *Dr. Egmond Frommelt*

Eine schmerzliche Lücke hinterliess der Tod von Alt-Regierungsrat Dr. Egmond Frommelt. Als prägende Persönlichkeit und im Dienste der Allgemeinheit hat er ein Stück liechtensteinische Wirtschafts- und Sozialgeschichte mitgeschrieben. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Ein öffentliches Requiem am 9. November 2019 – würdevoll musikalisch umrahmt von einem Streichquartett aus Mitgliedern des Sinfonieorchesters Liechtenstein – in der Vaduzer Kathedrale St. Florin gab Gelegenheit zu einem gebührenden Abschied. Es musizierten Olivia Momoyo Resch (Violine I), Branko Simić (Violine II), Janina Nicole Ibel-Rischka (Viola) und Moritz Huemer (Violoncello).

Aufnahme und Ausstrahlung der Landeshymne



Ein lange gehegtes Vorhaben der Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein – nämlich die Einspielung der Landeshymne zur regelmässigen Ausstrahlung über den Hörfunk – kam nach gewissenhafter Vorbereitung aller Beteiligten schliesslich zur Umsetzung. Der Zeitpunkt dafür war mit Bedacht gewählt und wurde in das Jubiläumsjahr der 300-Jahr-Feierlichkeiten gelegt. Und wer, wenn nicht das Sinfonieorchester Liechtenstein, sollte diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen? So stand am 20. November 2019 – im Rahmen des 3. ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“ – die Aufnahme der Landeshymne auf



dem Programm. Sie erklingt seit dem 1. Januar 2020 zu Ehren des Landes (und zur Freude des Sinfonieorchesters Liechtenstein) täglich um Mitternacht auf dem öffentlich-rechtlichen Hörfunksender Radio L.

Zusammenarbeit mit dem MGV-Ruggell und den Cantores St. Martin Eschen



Zu einer besonderen, weil noch nicht dagewesenen Zusammenarbeit kam es in der vergangenen Konzertsaison auch mit dem Männergesangverein Ruggell und den Cantores St. Martin Eschen. Für eine gesanglich-musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes zum Patrozinium in der Pfarrkirche Eschen am 10. November 2019 fanden sich – unter der musikalischen Leitung von Jürg Bokstaller – die Mitglieder des MGV-Kirchenchors Ruggell, die Cantores St. Martin Eschen und ein Streichquartett des Sinfonieorchesters Liechtenstein zusammen. Im Quartett spielten Olivia Momoyo Resch (Violine I), Branko Simić (Violine II), Janina Nicole Ibel-Rischka (Viola) und Moritz Huemer (Violoncello). Den Kern der künstlerischen Zusammenarbeit bildete die Messe Nr. 7 in C-Dur von Charles Gounod. Mit nahezu gleicher Besetzung (Karoline Woche, Violine II) fand am 24. November 2019 ein eigenständiges Kirchenkonzert in der Pfarrkirche in Ruggell statt. An dieser Form der Kooperation möchten die Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein auch zukünftig gerne festhalten.

Festival VADUZ CLASSIC 2019



Die dritte Ausgabe des Festivals VADUZ CLASSIC reihte sich als besonderer Höhepunkt in den Reigen der Veranstaltungen anlässlich der 300-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten des Fürstentums Liechtenstein ein. Bereits nach zwei Durchführungen hat sich das Grossprojekt als fester Bestandteil des liechtensteinischen Kulturkalenders etabliert und strahlt dabei weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Pilotphase der beiden ersten Ausgaben zeichnete sozusagen die künstlerisch-konzeptionellen Eckpunkte vor, die es bei der dritten Ausgabe 2019 zu verbinden galt. Unumstösslich stehen hier das Angebot klassischer Musik auf hohem Niveau, der kulturelle Brückenschlag nach innen und nach aussen (d. h. die Einbindung einheimischer Talente und internationaler Weltstars gleichermaßen) und das Bespielen unterschiedlichster öffentlicher Räume. Mit einem grossen Erfahrungsschatz startete daher die dritte Ausgabe von VADUZ CLASSIC. Und erneut übernahm das gastgebende Sinfonieorchester Liechtenstein eine wesentliche Rolle. Einen furiosen Auftakt fand das Festival – dieses Jahr unter dem Motto „Liechtenstein tanzt“ – am

22. August 2019 mit dem lange herbeigesehnten Eröffnungskonzert, das mit dem derzeit weltweit angesagtesten Pianisten Lang Lang und dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung von Stefan Sanderling rund 2.500 Besucherinnen und Besucher zu Beifallsstürmen hinriss – und das im Beisein des Erbprinzenpaares, des Landtagspräsidenten Albert Frick, des Regierungschefs Adrian Hasler und weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft bis hin zum chinesischen Generalkonsul. Auf dem Programm standen hierbei unter anderem die Sieben Variationen über „God Save The King“ von Ludwig van Beethoven in der Orchesterfassung von Samuel Adler, aus der auf raffinierte Art und Weise die liechtensteinische Landeshymne herauszuhören ist. Anschliessend widmete sich Lang Lang dem Klavierkonzert Nr. 24 in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart, wofür er tosenden Applaus erntete. Er dankte es dem Publikum mit gleich mehreren Zugaben. Den zweiten Programmpunkt bildete das Galakonzert am 23. August 2019. Das aus Stipendiatinnen und Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein bestehende und mit einem „OPUS





KLASSIK“ ausgezeichnete ENSEMBLE ESPERANZA verzauberte gemeinsam mit Kian Soltani – einem weiteren Weltstar und Dozenten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – das Publikum beim Galakonzert im ausverkauften Vaduzer-Saal. Der zweite Teil des Abends stand ganz unter dem Motto „Liechtenstein tanzt“. In einer eindrücklich-berührenden Tanz- und Luftakrobatik-Show zeigten Choreographin Tamara Kaufmann, Marion Büchel und Deniz Doru tanzend, schwebend und durch die Luft gleitend eine effektvolle Inszenierung.

Am Samstagnachmittag dann verwandelte sich das Vaduzer Städtle dank den Darbietungen der Choreographinnen Marion Büchel, Miryam Velvart, Jasmin Notari-Wälti und Sheena Brunhart sowie des Salsa Clubs Liechtenstein in eine grosse Tanzbühne, umsäumt von einem zahlreich erschienenen und beschwingten Publikum.

Wohl als einer der Höhepunkte des Festivals 2019 wird das Konzert „Magische Momente der klassischen Musik“ in die Geschichte von VADUZ CLASSIC eingehen. Einmal mehr gelang es dem Dirigenten Kevin Griffiths, mit seiner völlig einzigartigen Stilkombination aus humorvoller Moderation und Leitung des Sinfonieorchesters Liechtenstein zusammen mit den beiden Starsolisten Caroline Campbell (Violine) und Petrit Çeku (Gitarre) das Publikum zu fesseln und Ohrwürmer sowie allseits bekannte Werke der klassischen Musik auf ganz neuartige Art zu vermitteln. Und er schaffte es sogar, die Besucherinnen und Besucher zum Tanzen zu bringen. All dies wurde durch stimmungsvolle Beleuchtungseffekte untermalt, die den Abend zusätzlich zu einem ganz besonderen Erlebnis werden liessen. Mit einem veritablen Paukenschlag endete am Sonntag, den 25. August 2019 die dritte Auflage des Festivals VADUZ CLASSIC. Die spektakuläre und zugleich feinfühligte Mischung aus Perkussion und Tanz der Produktion „Rhythm in Motion“ von Maximilian Näscher (Drum o’ Phonic) und Robina Steyer zog gemeinsam



mit der Tanzkompanie das Publikum im vollbesetzten Vaduzer-Saal in seinen Bann und wurde mit stehenden Ovationen belohnt.

Rund 4.800 Besucherinnen und Besucher verfolgten vom 22.–25. August 2019 die fünf Veranstaltungen im Rahmen von VADUZ CLASSIC, an denen nicht weniger als 110 Musikerinnen und Musiker sowie 150 Tänzerinnen und Tänzer mitwirkten. Die im letzten Jahr erschwerend hinzugekommenen Wetterkapriolen sind dieses Mal glücklicherweise ausgeblieben. Deutlich gestiegene Besucherzahlen und eine erfreuliche Resonanz in der internationalen Fachpresse stimmen für die Zukunft von VADUZ CLASSIC positiv. Das Sinfonieorchester Liechtenstein freut sich, zur erfolgreichen Durchführung der dritten Auflage des Festivals einen wesentlichen Beitrag geleistet zu haben.

Für die fortwährende Unterstützung durch den Presenting Partner, das weltweit führende Dental-Unternehmen Ivoclar Vivadent AG, und den Co-Sponsor Felder, Sprenger und Partner AG sind wir sehr dankbar. Ohne das Zutun kultur- und musikverbundener Förderer wäre die Durchführung eines solchen Grossereignisses sicher nicht möglich. Ein grosses Dankeschön geht zudem an die Gemeinde Vaduz sowie an die weiteren Sponsoren. Dazu zählen NEUTRIK, BMW Heidegger, die NEUE BANK AG, Vogt Asset Management und die Conny-Maeva Charitable Foundation.





Solistinnen und Solisten in der Konzertsaison 2019

Chronologisch nach dem Konzertkalender:



1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Sara Domjanić, Violine



1. ABO-Kammermusikonzert „ERLEBE SOL“:
(vom 3. Februar verschoben auf den 26. Mai 2019)

Ariana Puhar, Violine • Moritz Huemer, Violoncello • Isa-Sophie Zünd, Klavier



2. ABO-Kammermusikkonzert „ERLEBE SOL“

Charlotte Spruit, Violine • Karolina Errera, Viola
Beata Antikainen, Violoncello • Jura Herceg, Kontrabass • Dmytro Choni, Klavier



TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert

Petrit Çeku, Gitarre



2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Varvara, Klavier



Festival VADUZ CLASSIC

Lang Lang, Klavier • Kian Soltani, Violoncello • Caroline Campbell, Violine • Petrit Çeku, Gitarre • Maximilian Näscher, Perkussion • Robina Steyer, Tanz und Choreographie • Tamara Kaufmann, Choreographie



Freundeskreis-Konzert

Clara Shen, Violine
Diana Adamyan, Violine





3. ABO-Kammermusikkonzert „ERLEBE SOL“

Rachel Wieser, Violine • Marcus Huemer, Kontrabass • Strahinja Pavlović, Klarinette •
Werner Gloor, Fagott • Stefan Dünser, Trompete • Wolfgang Bilgeri, Posaune •
Maximilian Näscher, Schlagzeug • Ernst Walch, Sprecher • Christiani Wetter, Sprecherin •
Leander Marxer, Sprecher • William Maxfield, Dirigent



3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Radovan Vlatković, Horn



4. ABO-Kammermusikkonzert „ERLEBE SOL“

Renner Ensemble Regensburg, Vokalensemble
Hans Pritschet, Leitung



Dirigenten in der Konzertsaison 2019

Florian Krumpöck

(1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“)



Als Solist und Dirigent gleichermaßen auf internationalen Podien gefeiert, erweist sich Florian Krumpöck als Ausnahmeerscheinung im internationalen Konzertleben. 2011 zu einem der jüngsten Generalmusikdirektoren Deutschlands ernannt, beherrscht er ein immenses Opern-, Konzert- und Klavierrepertoire

und fasziniert sein Publikum besonders in der Doppelfunktion als Solist und Dirigent. „Vergessen Sie Lang Lang und Arcadi Volodos. Auch in Österreich gibt es hochvirtuose Tastentiger“, so urteilte die Tageszeitung *Die Presse* über das solistische Debüt des Pianisten im Wiener Konzerthaus.

Der Sohn eines Cellisten und einer Kunsthistorikerin zählte schon früh mit Rudolf Buchbinder, Gerhard Oppitz und Elisabeth Leonskaja einige der bedeutendsten Pianisten-Persönlichkeiten unserer Zeit zu seinen Lehrern. Kein geringerer als Daniel Barenboim urteilte nach einem Vorspiel schlicht: „Ein wundervoller Pianist“, und ebnete damit den Weg zu einer vielversprechenden, internationalen Karriere.

Aufgrund sensationeller Kritiken bei seinem Debüt in der Tonhalle Zürich mit dem Moskauer Radio-Symphonie-Orchester unter Vladimir Fedosejew wurde er eingeladen, in bedeutenden europäischen Musikzentren, u. a. in Wien, Salzburg, München, Zürich und Moskau, sowie in Israel, den USA, in China und in Südkorea zu konzertieren. Hoch akklamierte Solo-Rezitals bei internationalen Festivals wie etwa den Salzburger Festspielen, den Osterfestspielen Salzburg, den Bregenzer Festspielen, dem Musikfestival Kissinger Sommer, dem Bachfest Leipzig, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Wiener Klangbogen festigten seine weitere Laufbahn. Sir Peter Ustinov präsentierte den jungen Musiker bereits frühzeitig einem breiten Publikum.

Florian Krumpöck gastiert als Solist regelmässig in grossen Konzertsälen, darunter im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, in der Tonhalle Zürich, im

Herkulesaal in München, in der Meistersingerhalle in Nürnberg oder im Grossen Saal des Moskauer Konservatoriums, und spielte u. a. mehrere komplette Zyklen der 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens.

Auf Anregung seines Mentors Daniel Barenboim erweiterte Florian Krumpöck sein Repertoire um zahlreiche sinfonische Werke und Opern und beschäftigte sich in zunehmendem Masse mit dem Dirigieren. 2006 erlangte er als Einspringer mit seinem Debüt beim Jerusalem Symphony Orchestra erstmals als Dirigent internationales Aufsehen und wurde zum Chefdirigenten der Sinfonietta Baden berufen. 2007 dirigierte er im Rahmen eines Neujahrskonzertes mit grossem Erfolg das Philadelphia Orchestra im Kennedy Center in Washington und wurde an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona engagiert, wo er u. a. mit dem ehemaligen Direktor des Wiener Burgtheaters, Matthias Hartmann, zusammenarbeitete. 2011 wurde Florian Krumpöck zum Generalmusikdirektor für Konzert und Oper am Volkstheater Rostock und zum Chefdirigenten der Norddeutschen Philharmonie ernannt. In dieser Funktion leitete er am Pult der Norddeutschen Philharmonie zahlreiche Musiktheater-Premieren und Sinfoniekonzerte, die einen Mahler-Zyklus, einen Beethoven-Marathon mit den neun Sinfonien an vier aufeinanderfolgenden Tagen und mehrere Konzerte als dirigierender Solist beinhalteten. 2012 wählte ihn das Sinfonieorchester Liechtenstein zum Künstlerischen Leiter und Chefdirigenten. In den darauffolgenden drei Jahren war er die treibende Kraft bei der äusserst erfolgreichen künstlerischen Neuorganisation des Orchesters, das in dieser Zeit zu einem der wichtigsten kulturellen Botschafter des Landes wurde. Die Zusammenarbeit mit einigen der bedeutendsten Solisten unserer Zeit markierte den künstlerischen Aufstieg des Orchesters ebenso wie der komplett durch Abonnements ausverkaufte Konzertzyklus.

Trotz Wunsch der Norddeutschen Philharmonie, die Zusammenarbeit über die Vertragslaufzeit hinaus zu verlängern, entschied sich Florian Krumpöck für eine rein freiberufliche Tätigkeit. Unter anderem gab er in der Folge sein Debüt an der Königlichen Oper in Kopenhagen am Pult der Königlichen Kapelle mit den beiden Open-Air-Eröffnungskonzerten sowie dem „Rosenkavalier“ in der Inszenierung von Marco Arturo Marelli. Florian Krumpöck stand als Gast am Pult bedeutender Orchester. Er dirigierte u. a. die Wiener Symphoniker im Goldenen Saal des Wiener

Musikvereins, das Philadelphia Orchestra, das Jerusalem Symphony Orchestra, das Gulbenkian Orchestra Lissabon, die Königliche Kapelle Kopenhagen, das Sinfonieorchester Aarhus, das Bruckner Orchester Linz, die Staatskapelle Halle, die Staatsphilharmonie Nürnberg, die Philharmonischen Orchester von Kiel, Würzburg, Hagen, Oldenburg, Bremerhaven, Neubrandenburg, Görlitz und Trier, die Brandenburger Symphoniker, das Bayerische Kammerorchester sowie zahlreiche Orchester in China und Südkorea. 2012 war er ausserdem Premierendirektor von „Rigoletto“ beim Opernfestival in Gars am Kamp. In den vergangenen Saisons leitete Florian Krumpöck u. a. Gastspiele mit der Norddeutschen Philharmonie im Grossen Festspielhaus in Salzburg sowie mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein in einem vom Bayerischen Rundfunk live übertragenen Konzert in München. Zudem dirigierte er 2015 das traditionelle Neujahrskonzert im Grossen Festspielhaus in Salzburg mit Beethovens 9. Sinfonie. Seit Sommer 2015 ist Florian Krumpöck Intendant des Kultur.Sommer.Semmering.

Der Grundstein für eine enge Zusammenarbeit mit UNIVERSAL wurde mit der fulminant kritisierten Gala „Klassik am Dom“ im Juni 2015 mit den Solisten Angelika Kirchschrager und Michael Schade am Pult des Bruckner Orchesters Linz gelegt. Mit Angelika Kirchschrager verbindet ihn auch eine regelmässige Kooperation bei diversen Liederabenden. Im Juni 2018 dirigierte Florian Krumpöck erneut das Open-Air-Konzert, dieses Mal mit Juan Diego Flórez als Solist.

Zahlreiche CD-Einspielungen als Pianist und Dirigent (zuletzt Dvořáks Klavierkonzert mit der Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung von Markus Bosch, Kammermusik von Karl Weigl mit David Frühwirth und Benedict Kloeckner sowie ein Solo-Album mit Werken von Johannes Brahms und Alban Berg), Radioübertragungen und diverse Fernsehporträts dokumentieren die vielfältige Arbeit des Künstlers. Ausserdem begann Florian Krumpöck im September 2017 eine Gesamteinspielung der 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens sowie eine Gesamtaufnahme aller vollendeten Klaviersonaten von Franz Schubert. Seit April 2018 ist Florian Krumpöck „Bösendorfer-Artist“. Aus diesem Anlass wurde ihm von der Firma Bösendorfer ein speziell für ihn eingestellter Imperial-Flügel auf Lebenszeit zur Verfügung gestellt, auf dem er auch die meisten seiner Aufnahmen sowie Konzerte spielt.

Zukünftige Engagements beinhalten u. a. eine Neuproduktion des „Freischütz“ mit Matthias Hartmann am Teatro Colón in Buenos Aires sowie „Lohengrin“

unter der Regie von Katharina Wagner in Prag. Ab der kommenden Saison verbindet Florian Krumpöck auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Théâtre du Capitole in Toulouse.

Yaron Traub

(2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“)



Yaron Traub, einer der angesehensten Dirigenten in Spanien, war von 2005 bis 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Orquesta de Valencia. Seine internationale Karriere führte ihn als Gast-Dirigent zu den renommiertesten sinfonischen Klangkörpern weltweit, darunter das Israel Philharmonic Orchestra,

das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra, das Netherlands Radio Symphony Orchestra, das Mariinsky Orchestra in St. Petersburg, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, das Sydney Symphony Orchestra, das Melbourne Symphony Orchestra, das Schwedische Rundfunk-Sinfonieorchester, das Rotterdam Philharmonic Orchestra, das Gulbenkian Orchestra, das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, das Polnische Nationalorchester, das Sinfonieorchester des polnischen Rundfunks, die Düsseldorfer Symphoniker, das Orchester des Norddeutschen Rundfunks, das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Orchestre National de Lyon, das Orchestre National de Lille, die Sinfonieorchester von Mannheim und Hamburg, das Luzerner Sinfonieorchester, das National Symphony Orchestra of Mexico, die Sinfonieorchester von Peking, Guangzhou und Shanghai in China, das Hong-Kong Philharmonic Orchestra sowie das Sinfonieorchester Liechtenstein. In Spanien dirigierte er die Sinfonieorchester von Bilbao, Málaga, Sevilla, Barcelona, Madrid, Teneriffa, La Coruña, Asturien und Gran Canaria.

Während seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Leiter des Orquesta de Valencia hat Yaron Traub massgeblich dazu beigetragen, das Orchester als hochkarätiges Ensemble bekannt zu machen und die Zusammenarbeit mit namhaften internationalen Solisten zu steigern. Daniel Barenboim, Gidon Kremer, Emmanuel Pahud, Radu Lupu, Truls Mørk, Waltraud Meier, Rudolf Buchbinder, Nikolaj Znaider u. a. traten unter Yaron



Traubs Leitung auf und teilten mit ihm und dem Orchester den Beifall eines begeisterten Publikums. Unter seiner Leitung hat das Orchester zudem mehrere Tourneen unternommen und ist in Zürich, Madrid, Barcelona, Prag, Linz und Stuttgart aufgetreten. Während der Zeit als Leiter des Orchesters von Valencia hat er dessen künstlerisches Niveau verbessert und gestärkt, neue Bekanntheit und grosse Erfolge bei Publikum und Kritik erzielt sowie ein breites, stabiles und neues Publikum angezogen, das sich nun mit dem Orchester identifiziert. Ausserdem hat er eine intensive Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftssektor der Stadt aufgebaut sowie Projekte, Festivals und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Universitäten und der Hochschule für Musik, Kunst und Theater unterstützt.

Yaron Traub engagiert sich zudem für Bildung durch Musik und hat zusammen mit dem Orchester pädagogische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit grosser Begeisterung gefördert. Durch eine direkte Mitwirkung an Aufführungen wurde der jüngeren Generation klassische Musik nähergebracht und damit die Grundlagen für ein zukünftiges Publikum geschaffen. Als beispielhafte Erweiterung seines Engagements im Bereich der Bildung hat Yaron Traub 2012 zusammen mit seiner Frau Anja ein internationales Gymnasium mit den Schwerpunkten Musik-, Kunst- und Theaterpädagogik gegründet.

Durch eine starke Präsenz in sozialen Netzwerken (YouTube, Facebook, Instagram, Twitter) teilt Yaron Traub seine Berufserfahrungen und seine künstlerische Vision über die Rolle des Chefdirigenten mit all seinen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Er versucht dadurch, das Potenzial und die Bedeutung der klassischen sinfonischen Musik in unserer Gesellschaft neu zu entdecken.

Yaron Traub wurde in Tel Aviv (Israel) geboren und stammt aus einer Musikerfamilie. Sein Vater Chaim Taub war 30 Jahre lang Konzertmeister des Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta. Yaron Traub studierte bei Sergiu Celibidache in München sowie bei Daniel Barenboim, mit dem er mehrere Jahre lang als Associate Conductor des Chicago Symphony Orchestra und bei den Bayreuther Festspielen zusammenarbeitete.

Yaron Traub, der auch Pianist und leidenschaftlicher Kammermusiker ist, lebt mit seiner Familie in Spanien.

Kevin Griffiths

(TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert, Festival VADUZ CLASSIC: Magische Momente der klassischen Musik, Freundeskreis-Konzert)



Der 1978 in London geborene Dirigent Kevin Griffiths leitet regelmässig Konzerte mit renommierten Orchestern, darunter das hr-Sinfonieorchester Frankfurt am Main, das Frankfurter Opern- und Museumsorchester, das Tonhalle-Orchester Zürich, das Sinfonieorchester Basel, das Luzerner Sinfonieorchester,

das Orchestra della Svizzera italiana und das Zürcher Kammerorchester. Ausserdem ist er regelmässig zu Gast beim Menuhin Festival Gstaad. Von 2011 bis 2018 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Collegium Musicum Basel.

In jüngster Zeit hat Kevin Griffiths mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Netherlands Symphony Orchestra mehrere CD-Aufnahmen realisiert. Ausserdem dirigierte er die Transilvanische Staatsphilharmonie und die Süd-Tschechische Philharmonie, gab sein Debüt in China mit dem Xi'an Symphony Orchestra und leitete das Musikkollegium Winterthur.

Als künstlerischer Leiter der Akademie und Philharmonie der Animato Stiftung zur Förderung junger Talente dirigierte er deren Europa-Tournee mit Konzerten in Prag (Smetana-Saal), Budapest (Liszt-Akademie) und Wien (Konzerthaus). Die nächste Animato-Tournee findet im Jahr 2020 statt.

Sein Interesse für die historische Aufführungspraxis zeigt sich in seiner Zusammenarbeit mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment in London und dem Ensemble Musica Aeterna in Bratislava. Auch die zeitgenössische Musik ist ihm ein Anliegen. Als Gründer und Dirigent des London Steve Reich Ensembles, dessen Debüt-CD den bedeutenden „Diapason d'Or“ gewonnen hat, gewann er internationale Anerkennung. Die zweite, ebenfalls mit hervorragenden Kritiken ausgezeichnete Aufnahme, erschien bei Warner Classics.

Kevin Griffiths arbeitet regelmässig mit bedeutenden Solisten wie Sir James Galway, Pierre-Laurent Aimard, Vesselina Kasarova, Fazil Say, Isabelle van Keulen,

Giuliano Carmignola, Michel Camilo, Royston Maldoom sowie mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker zusammen. Mit den Komponisten Steve Reich, Daniel Schnyder, Lera Auerbach und Oliver Waespi arbeitet er ebenfalls eng zusammen und brachte einige ihrer Werke zur Uraufführung.

2010 gewann Kevin Griffiths den 2. Preis beim „Internationalen Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti“.

Sebastian Lang-Lessing

(3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“)



Sebastian Lang-Lessing ist einer der vielseitigsten Dirigenten seiner Generation und gefragter Gastdirigent an den renommiertesten Konzerthäusern und Opernbühnen weltweit. Sein Amt als Musikdirektor des San Antonio Symphony Orchestra, das er seit 2010 innehat, gibt er zum Ende der Saison

2019/2020 ab, um von da an als „Music Director Emeritus“ dem Orchester verbunden zu bleiben.

Als Vierundzwanzigjähriger mit dem „Ferenc-Fricsay-Preis“ ausgezeichnet, begann Sebastian Lang-Lessing seine Laufbahn an der Hamburgischen Staatsoper als Assistent von Gerd Albrecht. Götz Friedrich holte ihn von dort als ständigen Dirigenten an die Deutsche Oper Berlin. Seitdem dirigiert er regelmässig an den Opernhäusern von Paris, Hamburg, San Francisco, Los Angeles, Washington, Oslo, Kopenhagen und Stockholm. Sein Opernrepertoire ist umfassend und reicht mit über 75 Werken vom Barock bis zur Moderne.

Sebastian Lang-Lessing war Chefdirigent des Orchestre symphonique et lyrique de Nancy und der Oper von Nancy, die unter seiner Führung zur „Opéra national“ wurde. Bis 2011 war er auch Chefdirigent des Tasmanian Symphony Orchestra, das unter seiner Leitung zu einem der führenden Klangkörper der Region für das klassische, frühromantische und zeitgenössische Repertoire wurde. Mit diesem Orchester entwickelte Sebastian Lang-Lessing eine umfangreiche, vielfach preisgekrönte Diskographie, insbesondere mit einem klassischen und romantischen sinfonischen Repertoire. Stets gleichermaßen im Opernfach wie

auch im sinfonischen Repertoire ein begeisterter und begeisternder Orchesterleiter gastierte Sebastian Lang-Lessing immer wieder bei führenden Orchestern Frankreichs, darunter beim Orchestre de Paris und bei den Orchestern in Bordeaux und Toulouse, aber auch in den USA bei den Sinfonieorchestern von Milwaukee, Cincinnati und Vancouver sowie in Europa, darunter mehrfach bei den Kopenhagener Philharmonikern und den Orchestern in Gran Canaria, Málaga und Palermo.

Sebastian Lang-Lessing leitete u. a. das Philharmonia Orchestra für die Aufnahme von Renée Flemings Album „Guilty Pleasures“ (bei Decca). Weitere bedeutende Einspielungen unter seiner Leitung sind die Gesamtaufnahme der Sinfonien von Mendelssohn Bartholdy und Schumann sowie der Sinfonien von Schubert und Mozart mit dem Tasmanian Symphony Orchestra. Ausserdem ist ihm die sensationelle Wiederentdeckung der Werke von Joseph-Guy Ropartz mit dem Orchestre symphonique et lyrique de Nancy zu verdanken. Die DVD einer Neuproduktion von Richard Strauss' „Der Rosenkavalier“ aus dem NCPA Peking sowie ein Weihnachtsalbum mit Pavel Spordl und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra sind 2017 erschienen.

Zu seinen regelmässigen musikalischen Partnern gehören Künstler wie Renée Fleming, Susan Graham, Emanuel Ax, Yo-Yo Ma, Joshua Bell, Kirill Gerstein, Olga Kern, Alban Gerhardt und Vadim Gluzman. Sebastian Lang-Lessing arbeitet daneben eng mit Komponisten wie Detlev Glanert, Brett Dean, Michael Daugherty und Aaron Jay Kernis zusammen und zeichnete für dutzende Uraufführungen verantwortlich. Seit vielen Jahren liegt dem polyglotten Sebastian Lang-Lessing die Entwicklung und kreative Gestaltung von Kinder- und Jugendprogrammen in aller Welt sehr am Herzen – eine Entwicklung, die er als Chefdirigent immer wieder entscheidend geprägt hat.

In der Saison 2018/2019 debütierte Sebastian Lang-Lessing beim Orchestre symphonique de Québec und dem Odense Symphoniorkester. Zum wiederholten Mal war er mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock, dem Orchestre symphonique et lyrique de Nancy, im Tivoli Kopenhagen und an der Korean National Opera zu erleben, wo er eine gefeierte Produktion von Rossinis „Guillaume Tell“ dirigierte. Jüngere Highlights umfassen sein Debüt an der Korean National Opera mit Massenets „Manon“ und die Rückkehr zum angesehenen Brevard Music Festival in den USA.



William Maxfield

(Operettenbühne Vaduz,
Chorseminar Liechtenstein, 3. ABO-
Kammermusikonzert „ERLEBE SOL“)



William Maxfield wuchs in Santa Barbara, Kalifornien, auf. Sein Studium in Frankreich schloss er in der bekannten Dirigentenklasse von Léon Barzin an der École Normale de Musique de Paris ab. Im Jahr 1981 absolvierte William Maxfield sein Konzertdiplom mit Auszeichnung im Fach Trompete. Neben

seiner umfangreichen Dirigententätigkeit in Paris leitete er Orchester und Chöre in New York, u. a. an der Hell's Kitchen Opera in New York City, sowie in Boston mit regelmässigen Sendungen im National Public Radio. Zudem führte er Seminare für Kunst und Musik an verschiedenen Universitäten und Colleges, beispielsweise an der Harvard University, durch. In Liechtenstein ist er seit Jahren vielfältig tätig. So ist er u. a. musikalischer Leiter des Domchors zu St. Florin in Vaduz und der Operettenbühne Vaduz („Sein 'Strauss' war so kompetent, als sei er in den USA mit Donauwasser getauft worden.“ – Vorarlberger Nachrichten 2011) sowie Bundeschormeister des liechtensteinischen Sängerbundes. Als musikalischer Leiter des Chorseminars Liechtenstein ist er mit zahlreichen Uraufführungen in Liechtenstein wie dem „Requiem“ von Johannes Brahms, dem „Gloria“ von Giuseppe Verdi, dem „Elias“ und „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und den „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein besonders erfolgreich.

Seine Bearbeitung eines liechtensteinischen Volksliedes ist beim renommierten Musikverlag Carus zu finden. Zudem ist William Maxfield als Dirigent beim Klangfest Liechtenstein, einer Konzertreihe für zeitgenössische Musik, tätig. Beim Sinfonieorchester Liechtenstein nimmt William Maxfield die Funktion als „Associate Conductor“ wahr. Gastdirigate führten ihn mit verschiedenen Ensembles in die USA und nach Europa, beispielsweise 2011 zum Mozarteumorchester Salzburg nach St. Johann in Tirol.

2018 hat William Maxfield als neuer musikalischer Leiter der Werdenberger Schloss-Festspiele (CH) die

Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi aufgeführt. 2020 wird er dort die Oper „Carmen“ von Georges Bizet zusammen mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein dirigieren.

Stefan Sanderling

(Festival VADUZ CLASSIC:
Eröffnungskonzert mit Lang Lang)



Stefan Sanderling wurde 1964 geboren und ist der zweite Sohn der Dirigentenlegende Kurt Sanderling. Er studierte Musikwissenschaft an der Universität in Halle und Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Am Los Angeles Philharmonic Institute lernte er bei Dirigenten wie

Leonard Slatkin, Yuri Temirkanov, Edo de Waart und John Nelson.

Im Jahr 1989 trat Stefan Sanderling den Posten des Chefdirigenten der Brandenburgischen Philharmonie und der Potsdamer Oper an und war damit einer der jüngsten Chefdirigenten in Deutschland. Von 1996 bis 2001 war er Generalmusikdirektor des Staatstheaters Mainz. Des Weiteren war er Chefdirigent des Orchestre Symphonique de Bretagne, des Florida Orchestra, des Chautauqua Symphony Orchestra und des Toledo Symphony Orchestra. Von 2016 bis 2018 war er Chefdirigent des Sinfonieorchesters Liechtenstein.

Sein Einsatz für die Werke von Anton Bruckner wurde 2012 mit der „Kilenyi Medal of Honor“ der amerikanischen Bruckner-Gesellschaft ausgezeichnet. Stefan Sanderling arbeitet weltweit mit führenden Orchestern, darunter den Staatskapellen in Berlin und Dresden, den Bamberger Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra, dem London Symphony Orchestra, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem NDR Sinfonieorchester, dem Radio-Sinfonieorchester Wien, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo und dem Sydney Symphony Orchestra. Seine Aufnahmen erschienen bei Sony Classical und Naxos.

Gast-Konzertmeisterinnen und Gast-Konzertmeister in der Konzertsaison 2019

Dank des grosszügigen Förderkonzepts der HILTI Family Foundation ist es dem Sinfonieorchester Liechtenstein möglich, nicht nur mit Gast-Dirigenten, sondern auch mit Gast-Konzertmeistern und Gast-Stimmführern zu arbeiten. Diese Herangehensweise bringt einige Vorzüge mit sich. Allen voran steht hierbei die förderliche Belegung des Orchesters von innen heraus. Zudem bleiben die Mitglieder des Klangkörpers auf diese Weise offen für neue und wichtige Einflüsse von aussen. In der vergangenen Konzertsaison waren folgende Künstlerinnen und Künstler als Gast-Konzertmeisterinnen bzw. Gast-Konzertmeister für das Sinfonieorchester Liechtenstein tätig:

Operettenbühne Vaduz

Anne Harvey-Nagl, im australischen Melbourne geboren, ist seit 2011 Konzertmeisterin der Volksoper Wien. Zudem ist sie Konzertmeisterin des Wiener Opernball Orchesters und des Wiener Mozart Orchesters. Sie spielt regelmässig mit renommierten Ensembles, darunter das Radio-Symphonieorchester Wien, die Wiener Kammerphilharmonie und das Chamber Orchestra of Europe.

Huiseung Yoo ist gebürtige Koreanerin und seit dem Jahr 2012 als Stimmführerin der ersten Violinen im Orchester der Volksoper Wien engagiert. Sie studierte bei Prof. Rainer Küchl und Prof. Evgenia Tchugajeva an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterkurse u. a. bei Salvatore Accardo, Zakhar Bron, Maya Glezarova, Felix Andrievsky, Donald Wallerstein und Yuzuko Horigome. 2018 erschien ihre erste Solo-CD „Mélange Viennois“.

1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ / TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert

Marc Bouchkov wurde 1991 in eine Musikerfamilie geboren. Im Juni 2019 wurde er bei der prestigeträchtigen „XVI International Tchaikovsky Competition“ in Moskau mit dem 2. Preis und der Silbermedaille

ausgezeichnet. Seit 2017 unterrichtet er am Conservatoire royal de Liège und ist Künstlerischer Assistent an der Kronberg Academy. 2019 wurde er zudem eingeladen, an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein zu unterrichten.

2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Sreten Krstić wurde 1953 in Belgrad geboren. Er war seit 1980 Mitglied und von 1982 bis 2019 auch 1. Konzertmeister der Münchner Philharmoniker. Konzerttourneen führten ihn durch viele Länder Europas sowie nach Japan, in die USA und die UdSSR. Seit 1997 ist er zudem künstlerischer Leiter und Konzertmeister des Kammerorchesters Royal Strings of St. George in Belgrad und seit 2011 künstlerischer Leiter und Konzertmeister der Zagreber Solisten.

3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ / Festival VADUZ CLASSIC

Martin Draušnik wurde 1981 in Zagreb geboren und absolvierte ein Solistenstudium bei Prof. Ingolf Turban an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit 2010 unterrichtet er an der Musikakademie Zagreb und seit 2011 ist er Konzertmeister der Zagreber Philharmoniker. Parallel dazu ist er seit 2005 Konzertmeister von „I Virtuosi di Paganini“ aus München unter der künstlerischen Leitung von Ingolf Turban, mit dem er regelmässig auftritt.

Freundeskreis-Konzert

Richard Soldan wurde 1988 in Langenhagen bei Hannover geboren und studierte bei Prof. Latica Honda-Rosenberg an der Universität der Künste Berlin. Von 2013 bis 2016 spielte er im Orchester der Deutschen Oper Berlin, zunächst in der Orchesterakademie und anschliessend in den ersten Violinen. In der Spielzeit 2017/2018 wirkte er als 1. Konzertmeister im Philharmonischen Orchester Kiel. Seit 2018 ist er Konzertmeister der Neubrandenburger Philharmonie.



Gast-Stimmführerinnen und Gast-Stimmführer in der Konzertsaison 2019

Marko Milenković wurde 1992 in Serbien geboren und studierte bei Prof. Thomas Riebl an der Universität Mozarteum Salzburg sowie bei Prof. Lawrence Power an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2018 ist er Stimmführer der Bratschengruppe im Stuttgarter Kammerorchester.

Andreas Ticozzi wurde 1963 geboren und ist Gründer sowie langjähriger Leiter des Ensembles Plus, mit dem er eigene Konzertreihen, experimentelle Programmformen, CD-Produktionen und die Uraufführung von über 90 Kompositionen aus dem Bereich der zeitgenössischen Musik durchführte. Andreas Ticozzi ist Stimmführer der Bratschengruppe des Symphonieorchesters Vorarlberg.

Cäcilia Chmel wurde 1960 geboren und begann ihr Cellostudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Tobias Kühne. Ein Stipendium des Bundesministeriums für Wissen-

schaft und Kunst ermöglichte ihr ein Studium bei Frans Helmerson am Musikinstitut Edsberg in Stockholm. Seit 1988 ist sie Solo-Cellistin im Orchester Musikkollegium Winterthur und Mitglied des Winterthurer Streichquartetts.

Zita Draušnik, geboren 1989 in Kroatien, studierte an der Musikakademie Zagreb bei Valter Dešpalj. Von 2010 bis 2014 war sie Mitglied des Orchesters der Wiener Volksoper. Zurzeit ist sie Solo-Cellistin der Zagreber Philharmoniker und unterrichtet Kammermusik an der Musikakademie Zagreb.

Zoltán Holb wurde 1970 in Ungarn geboren. Er absolvierte sein Studium an der Franz-Liszt-Musikakademie in Debrecen und in Budapest bei Ferenc Tarjani. In den Jahren 1992 bis 2002 wurde er zum Solo-Hornisten an der Ungarischen Staatsoper in Budapest ernannt. Seit 2003 hat er dieselbe Position beim Sinfonieorchester St. Gallen inne.



Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Konzertsaison 2019

Violine



Marc Bouchkov,
Konzertmeister



Martin Draušnik,
Konzertmeister



Anne Harvey-Nagl,
Konzertmeisterin



Markus Kessler,
Konzertmeister



Sreten Krstić,
Konzertmeister



Richard Soldan,
Konzertmeister



Huiseung Yoo,
Konzertmeisterin



Sho Akamatsu,
Stimmführer



Janusz Nykiel,
Stimmführer



Mislav Pavlin,
Stimmführer



Marion Abbrederis



Iradj Bastansiar



Petra Belenta



Ivana Četković



Sara Domjanić



Valeria Gutzeit



Vinka Hauser



Sakura Ito



Miki Iwaki



Vladimir Lakatos





Aleksandra Lartseva



Tetiana Lutsyk



Klemens Mairer



Markus Majoletth



Sarina Matt



Evgenia Murtazaeva



Jelena Nerdinger



Olivia Momoyo Resch



Branko Simić



Fabiola Tedesco



Judith Tiefenthaler



Miyuko Wahr



Rachel Wieser



Karoline Wocher



Charlotte Woronkow

Viola



Grigory Maximenko,
Stimmführer



Marko Milenković,
Stimmführer



Andreas Ticozzi,
Stimmführer



Iraj Bastansiar



Dagmar Korbar



Annegret Kuhlmann



Vladimir Lakatos



Andreas Madlener



Paolo Maticena



Janina Nicole
Ibel-Rischka



Florin Schurig



Walter Tiefenthaler



Isidora Timotijević

Violoncello



Căcilia Chmel,
Stimmführerin



Zita Draušnik,
Stimmführerin



Moritz Huemer,
Stimmführer



Gustav Wocher,
Stimmführer



Valerie Fritz



Gundula Leitner



Michele Francesco
Marrini



Samuel Niederhauser



Martina Pavlin



Markus Schmitz



Maria Schweizer



Minja Spasić



Kontrabass



Jura Herceg,
Stimmführer



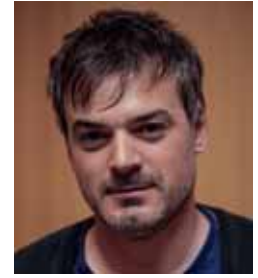
Marcus Huemer,
Stimmführer



Martin Deuring



Martin Egert



Heltin Guraziu



Igor Šajatović

Querflöte / Piccolo *



Gabriele Ellensohn-
Gruber, Solo



Eva-Nina Kozmus



Johanna Hollenstein *



Robert Pogorilić *



Lina Tanner *

Oboe / Englischhorn *



Adrian Ionut Buzac, Solo



Maria Lalazarova



Eva María Morillo Muñoz



Víctor Marín Román *

Klarinette / Bassklarinette * / Es-Klarinette ** / Bassetthorn ***



Erich Berthold, Solo



Klaus Beck



Kie Umehara ** ***



Caroline Wüst * ***

Fagott / Kontrafagott *



Matko Smolčić, Solo



Werner Gloor, Solo



Javier Biosca Bas, Solo



Johanna Bilgeri



Emil Salzmänn *

Saxophon



Rafael Frei



Ayleen Weber

Harfe



Simone-Patricia Häusler



Lisa-Maria Hilti

Klavier / Gitarre *



Michal Miszkiel



Ulrich Huemer *

Trompete / Kornett *



Stefan Dünser, Solo



Jakob Lampert, Solo



Attila Krakó



Bernhard Lampert *



Ulrich Mayr *



Pierre Schweizer



Horn



Zoltán Holb, Solo



Andreas Schuchter, Solo



Marcel Üstün, Solo



Melissa Danas



Mathias Fuchs



Gaston Oehri



Lukas Rüdissler



Maurus Schaffner

Pousane / Altposaune * / Bassposaune **



Zsolt Ar dai, Solo



Wolfgang Bilgeri, Solo



Marc Sanchez Marti,
Solo *



Egon Heinzle **



Jan Ströhle



Lucas Tiefenthaler

Tuba



Patrick Ruppanner



Harald Schele

Pauke * / Schlagwerk **



Alfred Achberger *



Bertram Brugger **



Thomas Büchel **



Markus Feurstein **



Christoph Indrist **



Markus Lässer * **



Hermann März * **



Maximilian Näscher **



Andreas Wachter **

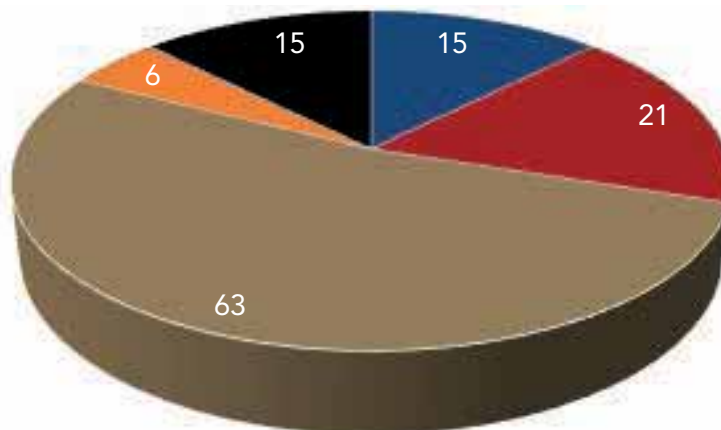


Herkunft der Musiker/-innen bei allen SOL-Projekten in der Konzertsaison 2019

Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein	15
Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	21
kommen aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland	63
kommen aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München	6
kommen von weiter her	15
Musiker insgesamt	120

Musiker/-innen bei allen SOL-Projekten in der Konzertsaison 2019

- Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein
- Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein
- kommen aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland
- kommen aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München
- kommen von weiter her

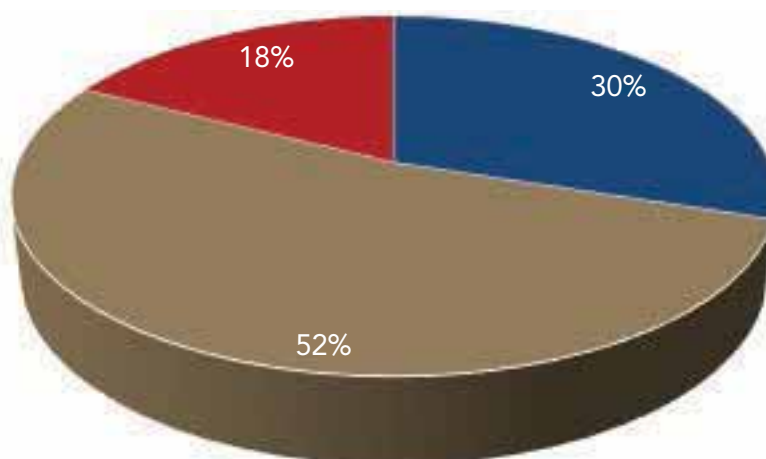


Anteil der Musiker/-innen mit Bezug zu Liechtenstein in der Konzertsaison 2019

Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein / Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	36	30%
kommen aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland	63	52%
kommen aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München / kommen von weiter her	21	18%
Musiker insgesamt	120	100%

Anteil der Musiker/-innen mit Bezug zu Liechtenstein in der Konzertsaison 2019

- Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein / Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein
- kommen aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland
- kommen aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München / kommen von weiter her





Entwicklung der Anzahl der Dienste

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
SOL im SAL	18	18	18	18	24	21	22	21
ERLEBE SOL	12	12	12	12	12	12	15	15
Freundeskreis-Konzert			5	3	7	5	4	4
Operettenbühne Vaduz	17		17		17		17	
Operette Balzers		20		20		20		19
TAK-Konzert**				6	8	5	5	5
Chorsemnar Liechtenstein**	7	7	7	7	8	8	7	7
VADUZ CLASSIC					16	12	9	9
Werdenberger Schloss-Festspiele						18		18
weitere Konzerte*	6	10	7	4	1		6	6
TOTAL	60	67	66	70	93	101	85	104

* 2014: Rheinberger-Konzerte in Schaan und München sowie Eröffnung beim FESTIVAL NEXT GENERATION

* 2015: Konzerte beim FESTIVAL NEXT GENERATION und Kirchenkonzert in Mels

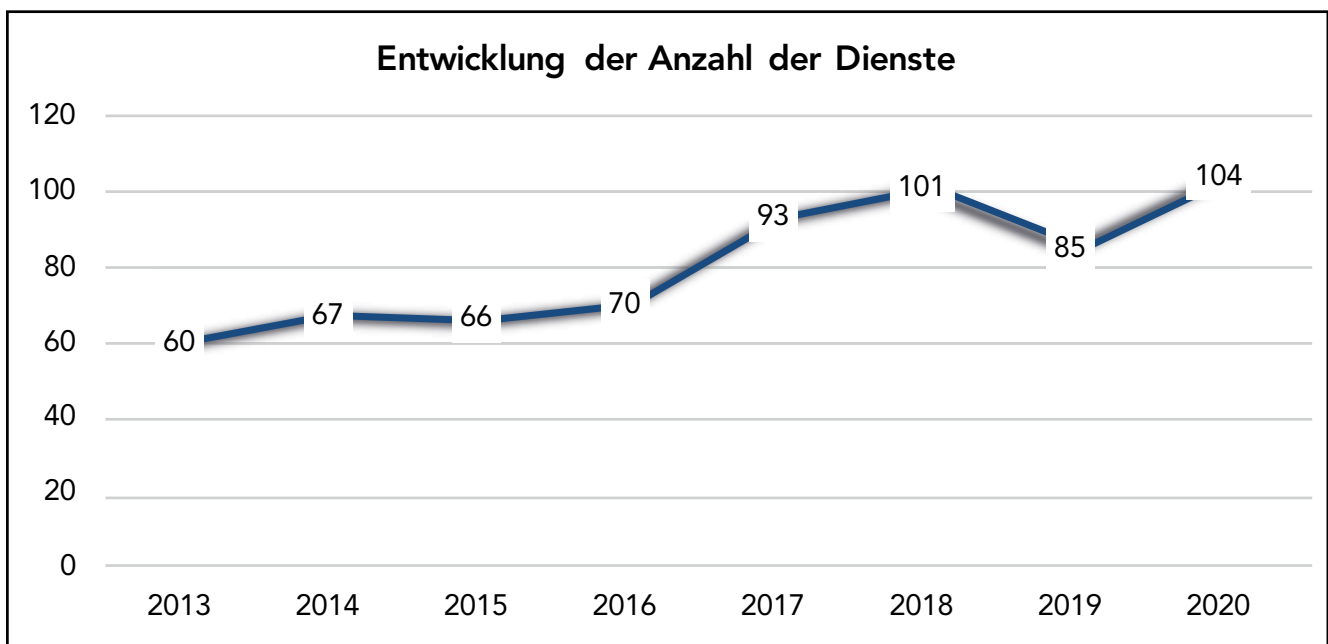
* 2016: Gastkonzert in Chur

* 2017: Gastkonzert in Chur

* 2019: Demenz Liechtenstein, Männergesangverein Ruggell

* 2020: Demenz Liechtenstein, Männergesangverein Ruggell

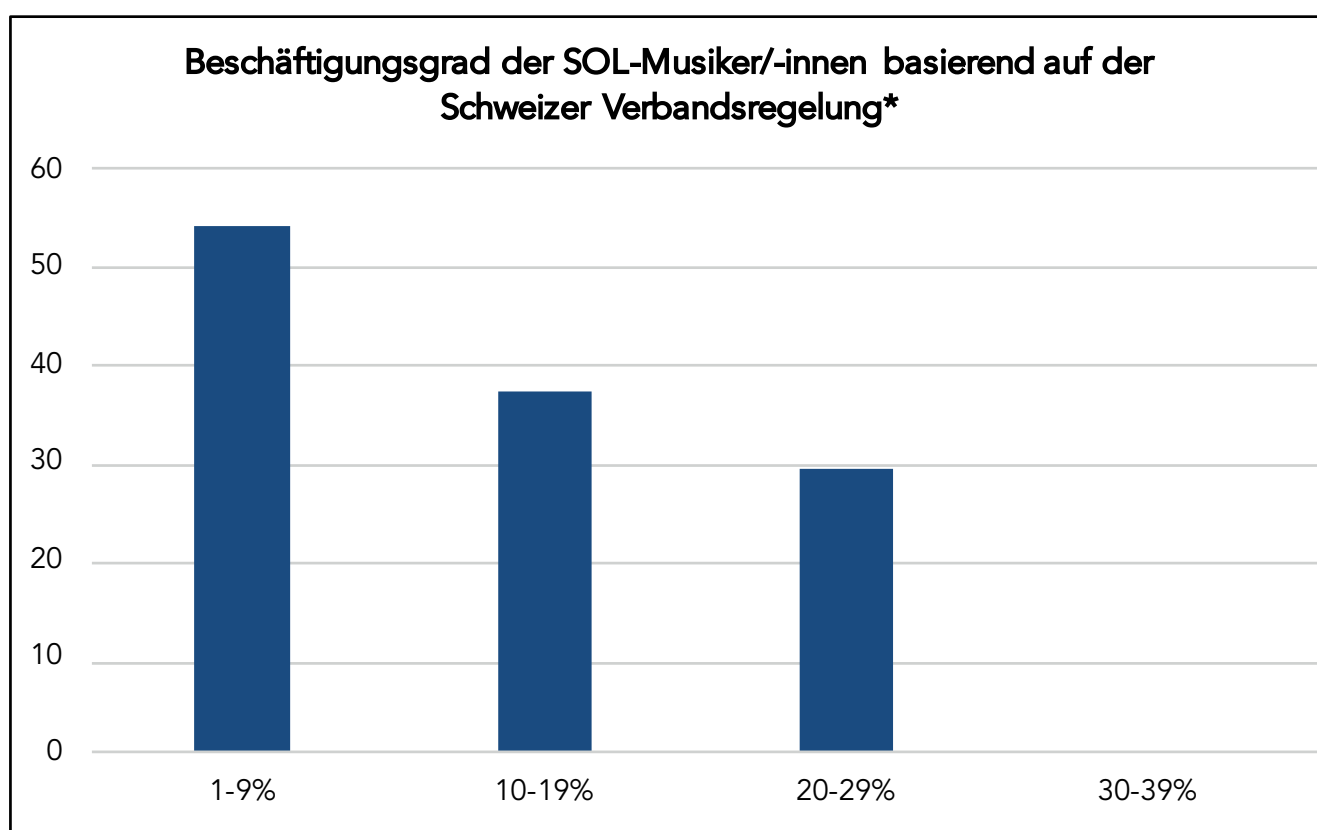
** abgesagt wegen Corona-Pandemie



Beschäftigungsgrad der Musiker/-innen basierend auf der Schweizer Verbandsregelung*

	Anzahl der Musiker/-innen bei allen Diensten
0%	0
1-9%	54
10-19%	37
20-29%	29
30-39%	0
40-49%	0
50-59%	0
60-69%	0
70-79%	0
80-89%	0
90-99%	0
100%	0
Insgesamt	120

* In der Schweiz werden bei einer 100%-Anstellung ca. 235 Dienste als Pflicht berechnet.
Die derzeitige Beschäftigung aller SOL-Musiker/-innen in der Konzertsaison 2019 betrug 1480 % (basierend auf der Schweizer Verbandsregelung), was 14.8 vollen Anstellungen (100 %) entspräche.





Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein

Für die künstlerische Entwicklung der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein spielen die Auftritte mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein eine zentrale Rolle. Die Kooperation bietet die Möglichkeit zu bereichernden Erfahrungen auf beiden Seiten und ist getragen von dem Leitgedanken: „Miteinander musizieren, heisst voneinander lernen“. Das gilt insbesondere für die Talentschmiede aus Nendeln, in der junge Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt zusammenkommen. Was die Stipendiatinnen und Stipendiaten lernen, können sie im Orchesteralltag vielfältig umsetzen. Und so treten einige von ihnen mittlerweile als fester Bestandteil des Sinfonieorchesters Liechtenstein in Erscheinung und spielen bei den Sinfoniekonzerten in Schaan mit. Neben der ABO-Reihe „SOL im SAL“ präsentieren sich die Stipendiatinnen und Stipendia-

ten seit einigen Jahren auch als überzeugende Künstlerinnen und Künstler im Rahmen der Kammermusikreihe „ERLEBE SOL“ im Rathaussaal Vaduz, beim alljährlichen „TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert“, bei den Operettenbühnen in Vaduz und Balzers, beim Chorsemnar Liechtenstein, bei den Werdenberger Schloss-Festspielen sowie beim Freundeskreis-Konzert.

Beim Freundeskreis-Konzert 2019 traten die langjährigen Stipendiatinnen und mehrfachen Preisträgerinnen Diana Adamyan und Clara Shen auf und beim 3. Festival VADUZ CLASSIC trugen die international etablierten Nachwuchskünstler Kian Soltani – mittlerweile Lehrender an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – und Petrit Çeku als Solisten zu erfolgreichen Darbietungen bei.







Musikvermittlung in Liechtenstein

Das Sinfonieorchester Liechtenstein ist seit einigen Jahren bestrebt, das Konzertpublikum von morgen bereits in jungem Alter für die Klänge der klassischen Musik zu begeistern. Während der Unterrichtszeit des regulären Musikunterrichts präsentieren sich sowohl Solistinnen und Solisten als auch Orchestermusikerinnen und Orchestermusiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein mit ihren Instrumenten vor mehreren Schulklassen – von der Primar- über die Gesamt- und Realschule bis hin zum Gymnasium –, musizieren dort und machen dadurch die klassische Musik greifbar. Im Vorfeld des 1. ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“ im Januar 2019 machte sich Dirigent Florian Krumpöck in Begleitung von Gast-Konzertmeister Marc Bouchkov (Violine) und Solistin Sara Domjanić (Violine) auf den Weg zu einer besonderen „Mission“ am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz, wo sie den rund 50 anwesenden Schülerinnen und Schülern einen Vorgeschmack auf die bevorstehenden Konzerte gaben. Im Mai 2019, kurz vor dem Start des 2. ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“, konnten der Dirigent Yaron Traub, die Pianistin Varvara und ein Septett aus Orchestermusikerinnen und Orchestermusikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein für eine musikalische Vorstellung vor ca. 200 Primarschülerinnen und -schülern in Schaan gewonnen werden. Zu



Gemeindeschulen Schaan



einem weiteren Besuch am Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz kam es im November 2019. Im Dienste der Musikvermittlung standen dabei Dirigent Sebastian Lang-Lessing und Horn-Solist Radovan Vlatković, die einen Kreis von rund 50 Schülerinnen und Schülern mit dem Konzertprogramm des 3. ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“ vertraut machten.

Durch die Musikvermittlung in der vergangenen Spielzeit wurden passend zum liechtensteinischen Jubiläumsjahr mehr als 300 Kinder und Jugendliche erreicht. Viele Kinder und ihre Eltern folgten der damit verbundenen Einladung zu den ABO-Sinfoniekonzerten „SOL im SAL“ und dem Freundeskreis-Konzert. Die Anzahl und auch der Aktionsradius sollen in der Spielzeit 2020 noch weiter ausgebaut werden. Diesem Anliegen geht das Sinfonieorchester Liechtenstein bereits seit einigen Jahren nach. Das Thema Musikvermittlung in Liechtenstein wird dankenswerterweise durch die Unterstützung der Liechtensteinischen Kraftwerke LKW und der LGT Bank AG ermöglicht.







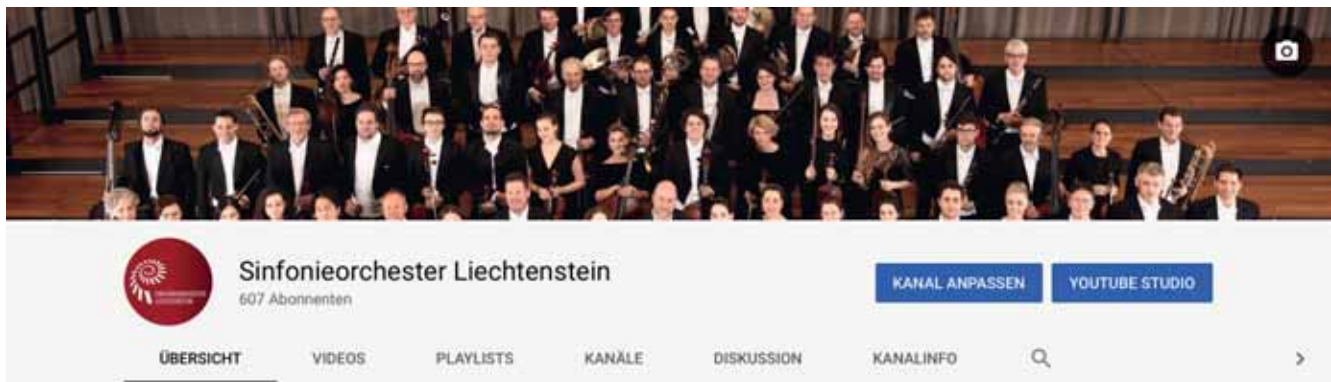
Presse, Medien, Internetauftritt und Services

Wer in Zeiten steigender Informationsflut die öffentliche Aufmerksamkeit auf sein Orchester lenken möchte, steht vor einer strategisch-kommunikativen Herkulesaufgabe. Von der strategischen Planung und Zielsetzung bis hin zur operativen Umsetzung im Tagesgeschäft verwenden wir ein breites Spektrum an Werkzeugen der Öffentlichkeitsarbeit. Dadurch konnte in den vergangenen Jahren der Kreis derer, die vom Schaffen und Wirken des Sinfonieorchesters Liechtenstein Notiz nehmen, stetig ausgeweitet werden. Diese Bemühungen sind unserem Selbstverständnis als Nationalorchester und damit als unverzichtbarem Akteur der heimischen Kulturlandschaft geschuldet.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, aber auch aus Umweltschutz- und Effizienzgründen wird es ab der Spielzeit 2020 ein elektronisches Ticketing geben. Die Tickets werden daher künftig gebührenfrei per E-Mail zugestellt.

Seit dem 1. Januar 2020 strahlt der öffentlich-rechtliche Hörfunksender Radio L täglich um Mitternacht die Landeshymne des Fürstentums Liechtenstein aus. Verantwortlich dafür zeichnete das Sinfonieorchester Liechtenstein mit einer entsprechenden Aufnahme im Rahmen des 3. ABO-Sinfoniekonzerts „SOL im SAL“ – passend zum 300-jährigen Jubiläum des Fürstentums Liechtenstein!

Ganz im Sinne unserer Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher dürfte zudem eine weitere Neuheit sein, die mit der Spielzeit 2019 ihren Anfang nahm: Im Vorfeld aller Konzerte der ABO-Reihe „SOL im SAL“ baten wir sowohl die Dirigenten als auch die Solistinnen und Solisten um ein Gespräch u. a. über das bevorstehende Programm. Die auf unserer Webseite zur Verfügung gestellten, transkribierten Interviews boten den musikbegeisterten Leserinnen und Lesern aufschlussreiche Hintergrundinformationen zu Interpreten und Programm.



29 Kultur DONNERSTAG 12. JANUAR 2020 Volksblatt

«Liechtenstein pur» jubelte musikalisch zum 300. Geburtstag

Orchester Klassik vom Feinsten gab es beim ersten Abo-Sinfoniekonzert «SOL im SAL» mit Werken von Prokofjew und Rheinberger.

Das SOL mit seiner schon üblichen Klangpracht in allen Gruppen, der Dirigent Florian Krumpöck im Fürstentum wohnhaft, die grandiose Geigerin Sara Domjanic eine 1997 geborene Yugoslavin als Solistin und ein beeindruckendes Werk des FL-Nationalkomponisten Josef Gabriel Rheinberger ... Wahrlich ein Konzert, welchem das Prädicat «Liechtenstein pur» zu Recht zusteht, ja, und der SOL-Präsident Ernst Walch, der das Publikum begrüßte und die vitale musikalische Szene Liechtensteins gerade im Jubiläumsjahr preis, ist selbstredend auch ein «waschechter» Liechtensteiner. Noch bevor Walch das Wort ergriff, lief auf grosser Leinwand ein imposanter Trailer als optische Laudatio. Der erste Abend der heurigen «SOL im SAL»-Abo-Reihe begann ohne «Vorspiel» gleich fulminant. Sara Domjanic, die im Schubertjahr 1997 in Vaduz geborene Geigerin mit schon internationalem Renommee, spielte meisterhaft das schwierige Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 in g-Moll, op. 63, von Sergei Prokofjew (1891 bis 1953).

Superalten Sara
Die 22-jährige Sara Domjanic, in apertem blauem Kleid und mit wehenden Herdenschwanz, wirkt fast wie ein fröhlicher Teenager, doch nach den ersten Gegenklängen ist klar, hier ist eine reife junge Meisterin am Werk. Seit dem 4. Lebensjahr spielt sie Geige, wird ihr durch ihren Vater eine bestmögliche Ausbildung bei internationalen Lehrern ermög-



Das SOL mit Sara Domjanic an der Geige verzauberte die Gäste im SAL. (Foto: Paul J. Trummer)

licht. Das Resultat ist faszinierend. Sara interpretierte das schwierige Opus technisch brillant, mit bühnendem Ton, der ihr Gesicht immer wieder zum Lächeln brachte und auch den Gast-Konzertmeister Marc Bouchkov animierte. Das virtuose Violinkonzert besteht aus drei Sätzen; das Allegro moderato beginnt erregt, das Andante assai besticht durch das Pizzicato der tiefen Streicher, die Solistin und das Orchester folgen mit üppiger Melodik. Eine Wucht ist der dritte Satz, das Allegro, ben marcato. Er wirkt wie ein stamplender, polternder Tanz, der

Russie baute sogar spanische Kastagnetten in sein Opus (1935 in Madrid

erstmals gespielt). Das SOL begleitete Sara sensibel, das Publikum feierte die hochbegabte junge Künstlerin aus Liechtenstein herzlich.

Klingendes Epos

Der zweite Teil des Konzerts gehörte nach der Pause dem sinfonischen Tongemälde in d-Moll, «Wallenstein», op. 10, von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1900). Das monumentale Klanggemälde bezieht sich auf einige Szenen des Schiller-Dramas. Die oft dramatisch-schillernde Klangrede überzahlreichen Lyrikerinnen, wenn es um Naturschilderungen geht) belagte Florian Krumpöck, dem ehemaligen SOL-Chef, sichtbar

und liess ihm gestisch-rasant etliche Male explodieren. Ein langes «Vorspiel» drückte das symphonische Ambiente des Tongemäldes aus. «Thekla» bezauberte mit dem sanften Klängen im Stil eines Ballett-«alters». «Wallensteins Lager» und «Die Kapuzinerpredigt» liessen lautmalerisch den Schiller'schen Inhalt erahnen. «Wallenstein Tod» ist eine Tränenmusik mit einem Aufschwung zur Verkürzung des «Helden» Wallenstein. Dieses wichtige, hörgefällige musikalische Epos Rheinbergers würde es verdienen, öfter aufgeführt zu werden. Beim Konzert wurde es live mit Publikum für eine CD-Produktion aufgenommen. (es)



Zu einem festen Bestandteil geworden sind die Berichterstattungen über die Konzerte des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Sendung „Focus Liechtenstein“ auf 1FL TV. Zahlreiche Beiträge widmeten sich unseren Produktionen, kündigten diese an oder lieferten kompakte Zusammenfassungen im Nachgang.

Unsere Presse- und Medienarbeit zusammengefasst:

- Presse (Print und online): Dazu zählt die mediale Begleitung unserer Veranstaltungen durch die heimische und regionale Presse, u. a. Ankündigungen bevorstehender Konzerte, Konzertberichte und Musikkritiken.
- Homepage: Unsere Webseite dient allen am Sinfonieorchester Liechtenstein Interessierten als zentrale Anlaufstelle. Hier laufen sämtliche Informationen zusammen.



• Der Konzertkalender bietet einen Überblick über das Programm, Solistinnen und Solisten, Karten und das vorab digitalisierte Programmheft.

• Es werden weitergehende Informationen und Lebensläufe der Dirigenten, Solistinnen und Solisten sowie der Musikerinnen und Musiker zur Verfügung gestellt.

• Unter „Aktuelles“ sind Neuigkeiten rund

um die Entwicklung des Sinfonieorchesters Liechtenstein einsehbar.

- Fotos, Zeitungsberichte, TV-Mitschnitte und Kulturnachrichten sind unter „Media & Presse“ zu finden.
- Unsere Sponsoren, Subventionsträger und Inserenten in den Konzertbroschüren sind unter „Sponsoren“ aufgelistet.

• Facebook: Neben informativen Posts und Videoclips sind die Projekte des Sinfonieorchesters Liechtenstein, Auftritte und Schulbesuche durch ein umfangreiches Bildmaterial dokumentiert. Die Zahl unserer Abonnenten hat nun die 1000er Marke hinter sich gelassen und liegt nun bei rund 1400.

• YouTube: Wie in den Jahren zuvor stellen wir weiterhin Konzerte auf dieser beliebten Plattform zur Verfügung. Die Veröffentlichung erfolgt stets in Absprache und mit dem Einverständnis der Dirigenten sowie der Solistinnen und Solisten.

• Im Jahr 2018 starteten wir unser Instagram-Konto zum Teilen von Fotos und Videos. Das Sinfonieorchester Liechtenstein freut sich über inzwischen 739 Follower. Die Zahl der Abonnenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Nach wie vor steht allen Interessierten die Kontaktaufnahme über die Webseite des Sinfonieorchesters Liechtenstein zur Verfügung.

www.sinfonieorchester.li



www



YouTube





Management / Organisation

Beim Lesen des vorliegenden Geschäftsberichts bleibt Ihnen sicherlich nicht verborgen, dass sich sowohl Umfang als auch Qualität der Veranstaltungen des Sinfonieorchesters Liechtenstein kontinuierlich und zusehends steigern. Das erfordert von uns allen intensives Engagement und ein in organisatorischer Hinsicht solides Fundament.

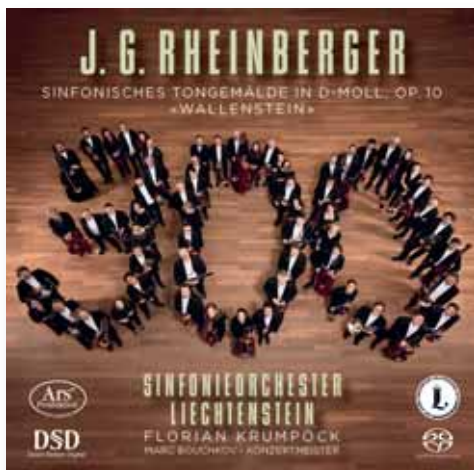
Wir zählen zudem auf die Expertise von Uta Pastowski im Bereich Lektorat und Korrektorat sowie von Hartwig

Wolf im Verfassen musikwissenschaftlicher Texte. Als Geschäftsführer und Intendant des Sinfonieorchesters Liechtenstein fungiert Dražen Domjanić, der mit vielen Erfahrungsjahren und reichlich Elan die Geschicke des Sinfonieorchesters in einem äusserst spannenden und herausfordernden Umfeld leitet.



Das Team hinter dem SOL (v.l.n.r.): Doris Mayer und Petra Polz (Gebäudereinigung), Alexa Ritter (Medienbeauftragte), Simon Mittermeier (Texte und Internationales), Anna Lili Mittermeier (Buchhaltung), Andreas Domjanić (Multimedia), Laura Pavlin (Website-Betreuung), Ina Grizelj (Backoffice), Uta Pastowski (Lektorat und Korrektorat), Florian Thierbach (künstlerisches Betriebsbüro), Georgios David Hatzikas (Gärtner und Hauswart), Andreas Grabherr (Tonaufnahme, Videoproduktion und Social Media) | vorne: Drazen Domjanić (Geschäftsführer und Intendant) mit Gattin Monika und Hündin Mila

Unsere „Wallenstein“ Aufnahme



CD-Rezensionen zum Nachlesen:



www.hradio.net



www.pizzicato.lu



www.vn.at



Feierliche Übergabe der neuen CD „Wallenstein“ an die politische Spitze des Landes sowie an Christina und Christoph Zeller und den Bürgermeister von Vaduz, Manfred Bischof



Publikumsentwicklung

Entwicklung der Besucherzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
SOL im SAL – ABO	1128	1266	1368	1485	2028	2058	2091	2238
SOL im SAL – freier Verkauf	100	110	120	130	140	150	165	170
ERLEBE SOL – ABO	300	304	320	352	372	380	396	460
ERLEBE SOL – freier Verkauf	50	60	70	80	85	100	100	52
Jugendliche	75	90	150	180	240	300	300	300
Öffentliche Generalprobe				100	200	220		
Freundeskreis-Konzert	300		350	380	420	420	450	450
Operettenbühne Vaduz	4800		5000		5300		5000	
Operette Balzers		6000		6000		6000		6600
TAK-Konzert				350	400	400	344	**
Chorseminar Liechtenstein	800	700	720	650	750	750	841	**
VADUZ CLASSIC					4800	4000	4800	5000
Werdenberger Schloss-Festspiele						4500		5000
weitere Konzerte*		1250	650	200	300		700	700
Besucherzahlen – alle Projekte	7553	9780	8748	9907	15035	19278	15187	20970

* 2014: Rheinberger-Konzerte in Schaan und München sowie Eröffnung beim FESTIVAL NEXT GENERATION

* 2015: Konzerte beim FESTIVAL NEXT GENERATION und Kirchenkonzert in Mels

* 2016: Gastkonzert in Chur

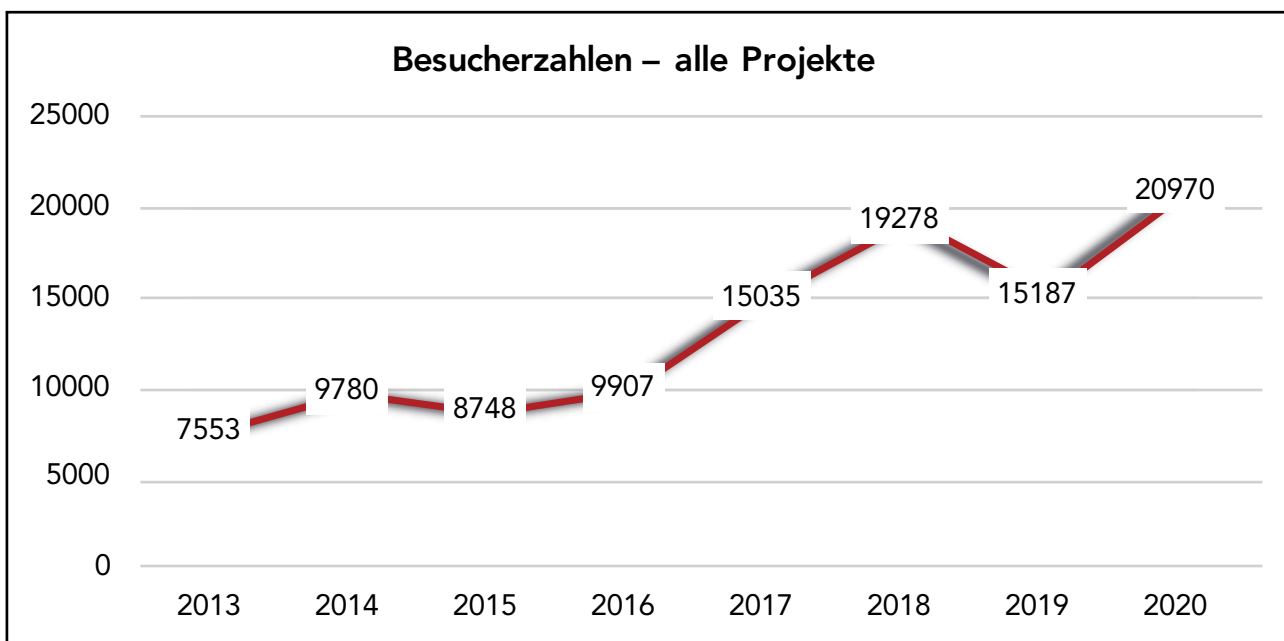
* 2017: Gastkonzert in Chur

* 2019: Demenz Liechtenstein, Männergesangverein Ruggell

* 2020: Demenz Liechtenstein, Männergesangverein Ruggell

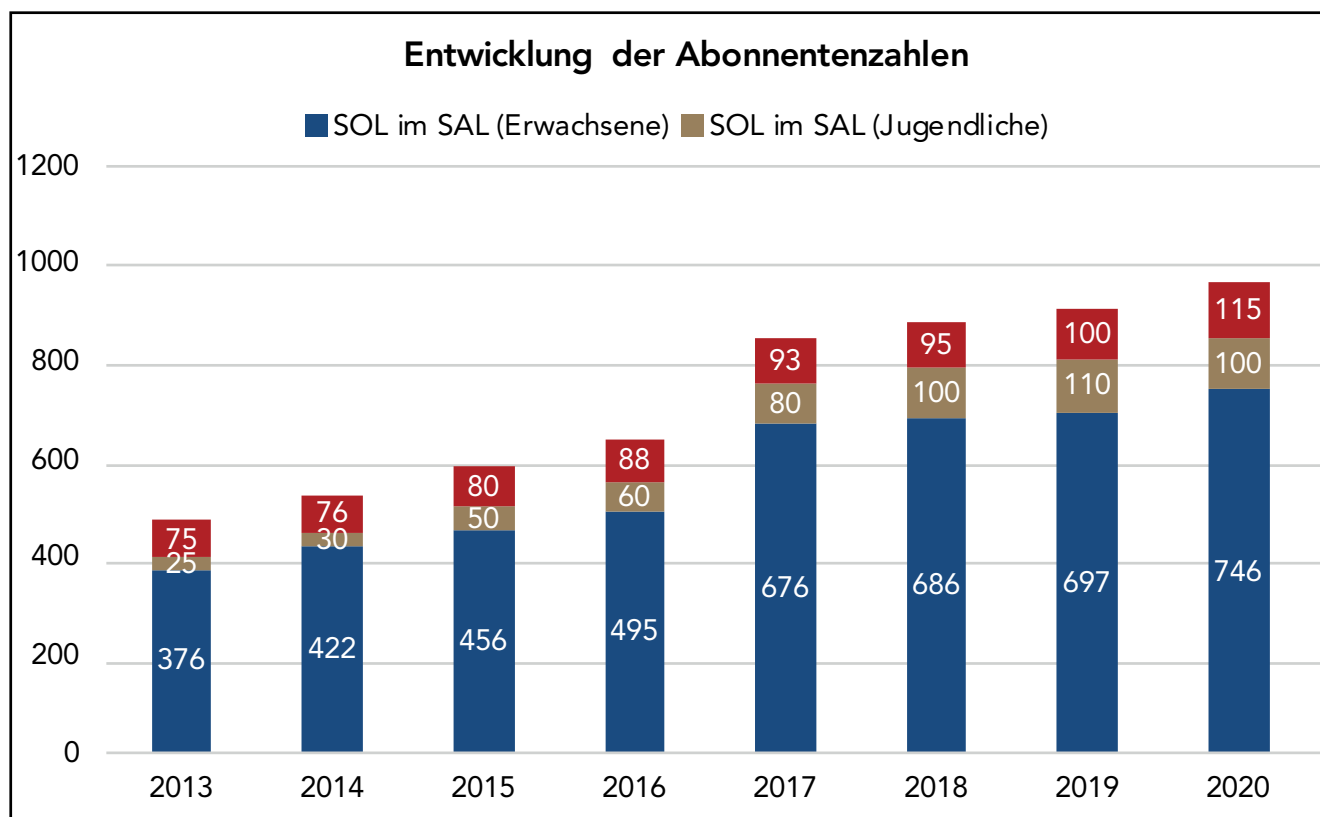
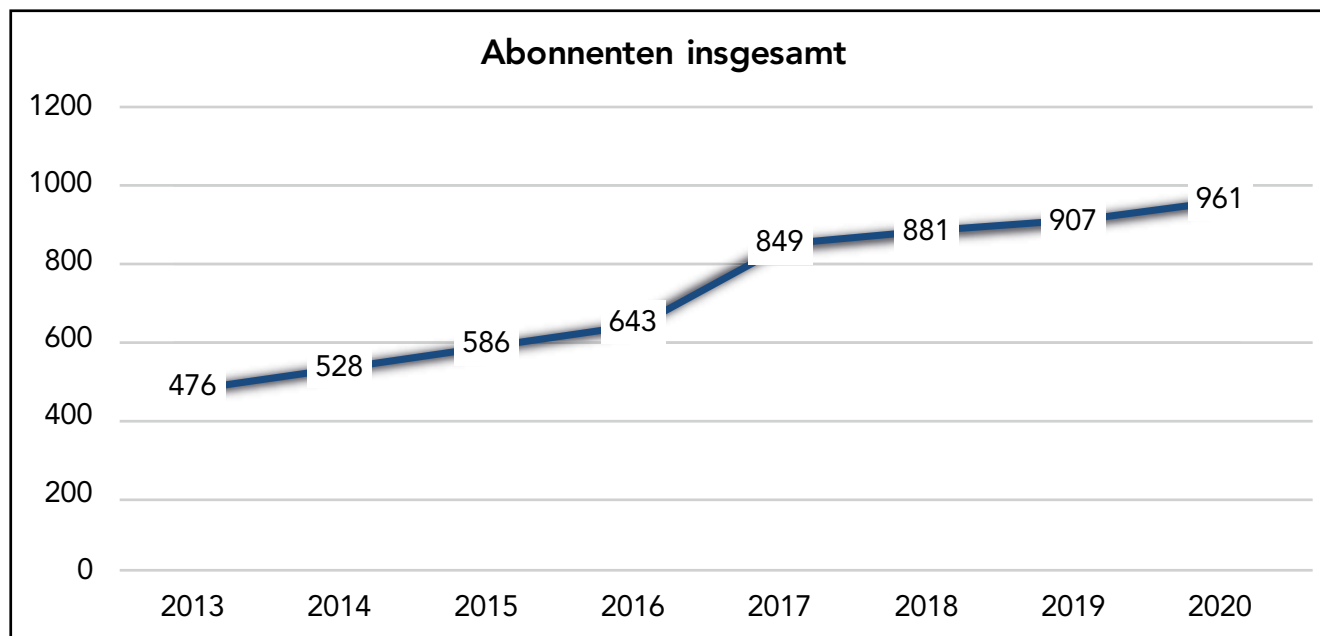
** abgesagt wegen Corona-Pandemie

Prognosen für 2020



Entwicklung der Abonnentenzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
SOL im SAL (Erwachsene)	376	422	456	495	676	686	697	746
SOL im SAL (Jugendliche)	25	30	50	60	80	100	110	100
ERLEBE SOL	75	76	80	88	93	95	100	115
Abonnenten insgesamt	476	528	586	643	849	881	907	961





Organisation / Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der gemeinnützigen Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein übernimmt – gemäss den Statuten – die Vertretung nach aussen. Primäre Aufgabe des Stiftungsrates ist es, für die Erfüllung des Stiftungszwecks zu sorgen. Grundsätzlich strebt er mit seiner Vernetzungsarbeit einen grösseren Rückhalt für die liechtensteinische Orchester- und Musikultur in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit an. In diesem Sinne kam der Stiftungsrat im Jahr 2019 zu mehreren strategischen Sitzungen zusammen, um über anstehende Weichenstellungen des Orchesters zu beraten.

In seiner derzeitigen Form besteht der Stiftungsrat aus vier Mitgliedern. Sowohl der Orchestervorstand als auch der Freundeskreis e. V. haben das Recht, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter im Stiftungsrat zu benennen. Den Vorsitz als Präsident hatte in der vergangenen Konzertsaison – wie in den Jahren zuvor – Dr. Ernst Walch inne. Komplettiert wurde der

Stiftungsrat durch Vizepräsident Michael Gattenhof, Rachel Wieser (Vertreterin des Orchestervorstands im Stiftungsrat) und William Maxfield (Vertreter des Freundeskreises e. V. im Stiftungsrat).

Entsprechend dem Ausgang der Wahlen zum Orchestervorstand im November 2019 wird Gabriele Ellensohn-Gruber im kommenden Jahr dessen Vertretung im Stiftungsrat übernehmen. Sie löst damit Rachel Wieser ab, der ein grosser Dank für ihren Einsatz im Interesse des Sinfonieorchesters Liechtenstein gilt. Zu einer Neubesetzung kommt es auch bei der Vertretung des Freundeskreises im Stiftungsrat. Die Abstimmung über den Freundeskreis-Vorstand im Dezember 2019 sieht Dr. Elena Klien als dessen neue Vertreterin im Stiftungsrat für die kommende Spielzeit vor. Ihrem Vorgänger, William Maxfield, danken wir für sein bisheriges Wirken für das Orchester ebenfalls ganz herzlich.



Stiftungsrat bis Ende 2019: Michael Gattenhof (Vizepräsident), Dr. Ernst Walch (Stiftungsratspräsident), Rachel Wieser (Vertreterin des Orchestervorstands im Stiftungsrat) und William Maxfield (Vertreter des Freundeskreises im Stiftungsrat)

Orchestervorstand

Der Orchestervorstand wird von allen Orchestermitgliedern für vier Jahre gewählt. Er besteht aus fünf Personen, nämlich jeweils einem Vertreter oder einer Vertreterin der hohen Streicher, der tiefen Streicher, der Holzbläser samt Harfe, der Blechbläser samt Pauke bzw. Schlagwerk und dem Orchestervertreter. Der Orchestervorstand trifft sich zu regelmässigen Sitzungen mit dem Management und führt gemeinsam mit einem Mitglied des Managements Orchesterversammlungen durch, um aktuelle Themen zu besprechen. Er dient den Musikerinnen und Musikern als erste Anlaufstelle bei Anregungen und Beschwerden. Ausserdem erstellt er Anwesenheitslisten

bei den Proben und Konzerten. Im Stiftungsrat wird der Orchestervorstand durch ein Mitglied vertreten, das vom Orchestervorstand bestimmt wird.

In der Spielzeit 2019 setzte sich der Orchestervorstand aus Rachel Wieser (Violine), Markus Schmitz (Cello), Adrian Ionut Buzac (Oboe) und Wolfgang Bilgeri (Posaune) zusammen. Im November 2019 fanden die Wahlen zur Besetzung des Orchestervorstands statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Gabriele Ellensohn-Gruber (Querflöte, Orchestervertreterin und in selbiger Position im Stiftungsrat) sowie Aleksandra Lartseva (Violine).



Orchestervorstand bis Ende 2019: Markus Schmitz (Vertreter der tiefen Streicher), Adrian Ionut Buzac (Vertreter der Holzbläser und Harfe), Rachel Wieser (Vertreterin der hohen Streicher), Wolfgang Bilgeri (Vertreter der Blechbläser und Schlagwerk)



Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein



Das anfänglich als Verein gegründete Sinfonieorchester Liechtenstein wurde im Jahr 2011 in eine Stiftung umgewandelt. Im selben Jahr entstand der Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein, der seither einen festen Platz inmitten des Orchesterlebens eingenommen hat. Der Vorstand, mit der damaligen Präsidentin Evelin Walter an der Spitze, leistet seit Anbeginn wertvolle finanzielle und ideelle Beiträge für die Weiterentwicklung des Orchesters, sodass man diesen nicht mehr wegzudenken vermag.

Unter dem Namen Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein besteht ein Verein im Sinne von Art. 246 ff. des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) mit Sitz in Vaduz. Zweck des Vereins ist die Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein zu fördern und deren Anliegen sowie Aktivitäten zu unterstützen. Jede natürliche oder juristische Person, welche die Bestrebungen des Vereins unterstützen möchte, kann Mitglied werden.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und im Handelsregister eingetragen. Spenden – keine Mitgliederbeiträge – sind steuerabzugsberechtigt. Gerne stellt der Freundeskreis auf Anfrage hierzu eine Spendenbescheinigung aus.

Dank der Unterstützung des Freundeskreises darf sich das Publikum, zusammen mit den Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein, in jeder Konzertsaison auf ein Freundeskreis-Konzert freuen. Hierbei finden in allen geraden Jahren kleine, circa einstündige Freundeskreis-Konzerte statt und in allen ungeraden Jahren grosse Freundeskreis-Konzerte in Länge eines Sinfoniekonzertes. Die Förderung der kommenden Generation an begabten Musikerinnen und Musikern liegt dem Freundeskreis besonders bei seinen gleichnamigen Konzerten am Herzen, so-

dass Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler wie Isabel Pfefferkorn, Ariana Puhar, Fabiola Tedesco, Clara Shen, Diana Adamyan, Robert Neumann und Andreas Domjanić bereits mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein solistisch auftreten durften.

Dieses Konzert ermöglicht nicht nur den Mitgliedern des Freundeskreises einen Hörgenuss, sondern lädt alle Interessenten bei freiem Eintritt in den SAL in Schaan ein. Derzeit zählen 354 Mitglieder zum Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein (Stand: 31. Dezember 2019).

Im Dezember 2019 formierte sich der gewählte Vorstand neu. Dr. Heinz Meier, Dr. Harald Eckstein und William Maxfield traten zurück und schlugen vor, Evelin Walter als Ehrenpräsidentin zu würdigen. Letzteres soll bei der Generalversammlung im Jahr 2020 beschlossen werden. Seit dem 17. Dezember 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Thomas Mathis (Präsident)
- Ina Grizelj
- Dr. Elena Klien
- Sebastian Walch
- Jonas Hasler

300. Mitglied im Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein

Der Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein wächst kontinuierlich. Mit dem Beitritt des Ehepaars Gerner aus Eschen – 299. und 300. Mitglied – ist nun ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung erreicht. Damit setzt sich der erfreuliche Trend fort. Dass das Erreichen dieser Marke zeitlich mit den 300-Jahr-Feierlichkeiten des Fürstentums Liechtenstein

zusammenfällt, nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, die beiden Jubiläumsmitglieder im Freundeskreis nicht nur willkommen zu heißen, sondern sie auch mit einem passenden Geschenk zu beehren. Zwei Exemplare der im Januar 2019 aufgenommenen Jubiläums-CD „300“ mit Josef Rheinbergers Sinfonischem Tongemälde „Wallenstein“ fanden somit einen neuen Besitzer.

Die wertvolle personelle Verstärkung ging dem zur Tradition gewordenen Freundeskreis-Konzert um nur wenige Tage voraus. Am 24. September 2019 begann um 20 Uhr im SAL in Schaan ein facettenreicher Konzertabend, zu dem nicht nur Freundeskreis-Mitglieder, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit bei freiem Eintritt herzlich eingeladen war. Für den



Freundeskreis ein bedeutsamer Anlass, bot er doch reichlich Gelegenheit, weitere musikverbundene Förderer für die Anliegen des Sinfonieorchesters Liechtenstein zu begeistern.

Zahl der Unterstützer des Freundeskreises

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelmitglieder	50	30	39	54	68	101	124
Familienmitglieder	0	62	62	78	118	134	168
Gönner	17	15	23	26	24	36	53
Donatoren	4	7	7	7	11	10	8
Spenden	10	11	16	9	14	0	1
Firmenmitglieder	2	0	3	4	2	0	0
Unterstützer des Freundeskreises insgesamt	83	125	150	178	237	281	354

Zahl der Unterstützer des Freundeskreises





Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1.2019 bis 31.12.2019	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AUFWENDUNGEN							
<i>Musikerhonorare</i>							
ABO-Konzerte SOL im SAL	279,713.88	262,459.00	226,039.00	201,227.00	189,558.90	199,514.07	196,381.33
ABO-Konzerte ERLEBE SOL	20,498.23	15,415.35	18,250.00	13,016.00	15,259.20		
Freundeskreis-Konzert	47,278.00	31,514.00	50,967.00	30,974.00	42,203.95		29,227.11
Operetten Balzers/Vaduz	87,461.01	101,825.00	78,258.00	104,002.00	83,994.00	98,160.00	84,576.00
Weitere Konzerte	8,000.00	3,260.00	1,900.00			57,620.00	33,570.00
TAK-Konzert/Chorsemnar	93,224.00	114,322.93	108,069.00	125,274.00	39,466.00	40,588.00	42,820.00
VADUZ CLASSIC	91,631.00	110,966.00	151,997.89				
Werdenberger Schloss-Festspiele		123,966.00					
Musiker Übernachtungen	43,902.45	26,566.80	25,818.00	11,889.70			
Chefdirigent/Stv. Dirigent Jahrespauschale	9,000.00	10,000.00	17,000.00	10,000.00	10,000.00	7,000.00	7,000.00
TOTAL MUSIKERHONORARE in CHF	680,708.57	800,295.08	678,298.89	496,382.70	380,482.05	402,882.07	393,574.44
in %	63.03%	66.78%	71.07%	60.98%	57.13%	68.40%	69.09%
<i>Konzertbetrieb</i>							
Werbung/Marketing	83,076.09	41,635.55	39,824.98	91,941.47	44,090.50	38,307.79	37,514.51
Konzert-/Orchesterkosten	34,559.22	31,718.47	48,160.79	35,381.79	37,512.12	37,745.55	30,717.12
Orchester-/Künstlerbüro	16,565.22	8,497.92	9,682.73	4,806.70	6,987.55	6,000.00	6,000.00
Konzertbetrieb / CD-Aufnahme	21,570.65						
TOTAL KONZERTBETRIEB in CHF	155,771.18	81,851.94	97,668.50	132,129.96	88,590.17	82,053.34	74,231.63
in %	14.42%	6.83%	10.23%	16.23%	13.30%	13.93%	13.03%
<i>Organisation und Infrastruktur</i>							
Stiftungskosten	16,738.66	15,984.99	8,900.44	2,886.30	1,080.00	2,463.75	6,179.30
Werkvertrag mit DraDoVision für Gehälter inkl. Sozialabgaben und MwSt. (200 % Stellen), ext. Buchhaltung und diverse Outsourcing-Arbeiten sowie für Miete, Telefonkosten, Internet, Bürokosten, Auto- und Benzinkosten inkl. MwSt.	192,105.60	175,335.60	165,024.00	125,712.00	112,752.00	99,877.05	93,312.00
TOTAL ORGANISATION UND INFRASTRUKTUR in CHF	208,844.26	191,320.59	173,924.44	128,598.30	113,832.00	102,340.80	99,491.30
in %	19.34%	15.97%	18.22%	15.80%	17.09%	17.37%	17.47%
<i>Bankkosten</i>							
Bankspesen für Überweisungen	2,215.42	1,635.91	1,856.00	1,379.91	1,228.83	1,537.24	1,276.58
TOTAL BANKSPESEN in CHF	2,215.42	1,635.91	1,856.00	1,379.91	1,228.83	1,537.24	1,276.58
in %	0.21%	0.14%	0.19%	0.17%	0.18%	0.26%	0.22%
<i>Büro und Verwaltungsaufwand</i>							
Telefon und Porto	4,287.25	2,744.50					1,080.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand							
TOTAL BÜRO UND VERWALTUNGS-AUFWAND in CHF	4,287.25	2,744.50					1,080.00
in %	0.40%	0.23%					0.19%
<i>Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Strom, Betriebs- und Hilfsmaterialien, Versicherungen</i>							
Unterhalt und Ersatz von Betriebseinrichtungen	2,118.77						
Sachversicherungen	222.70						
Übrige Betriebs- und Hilfsmaterialien	1,256.80						
TOTAL UNTERHALT, REPARATUR usw.	3,598.27						
in %	0.33%						
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>							
Währungsverluste	136.10	112.95		30.85	260.20		
Abschreibungen	21,183.70	53,678.55					
Abschreibung - Gründung von VADUZ CLASSIC					49,999.00		
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	21,319.80	53,791.50		30.85	50,259.20		
in %	1.97%	4.49%		0.004%	7.55%		
<i>Erlösminderung</i>							
Debitorenverluste			2,700.00				
TOTAL ERLÖSMINDERUNG in CHF			2,700.00				
in %			0.28%				
Jahresgewinn	3,151.74	66,678.00		55,546.16	31,547.52	217.55	
in %	0.29%	5.56%		6.82%	4.74%	0.04%	
TOTAL AUFWENDUNGEN	1,079,896.49	1,198,317.52	954,447.83	814,067.86	665,939.77	589,031.00	569,653.95

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1.2019 bis 31.12.2019	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
ERTRÄGE							
<i>Erlös Orchestertätigkeit</i>							
Erlös ABO-Konzerte	48,786.79	62,730.02	57,352.84	43,005.00	62,867.00	36,355.00	39,765.65
Erlös Freundeskreis-Konzert	40,000.00	30,000.00	40,000.00	10,000.00	40,000.00		20,000.00
Erlös Operetten, TAK- und Chorseminar-Konzerte + weitere Konzerte	214,756.00	239,851.50	202,522.00	255,978.00	132,662.00	206,236.00	171,311.00
Erlös Werdenberger Schloss-Festspiele		130,746.00					
Erlös VADUZ CLASSIC	70,000.00	168,000.00	159,751.00				
TOTAL ERLÖS ORCHESTERTÄTIGKEIT in CHF	373,542.79	631,327.52	459,625.84	308,983.00	235,529.00	242,591.00	231,076.65
in %	34.59%	52.68%	48.16%	37.96%	35.37%	41.18%	40.56%
<i>Erträge Marketing, Verkauf + Sponsoring</i>							
Eigene Erzeugnisse und Leistungen	520.00		120.00		415.77		
Broschüren / Werbeeinnahmen	18,930.70	38,190.00	40,220.00	20,900.00	24,900.00	19,000.00	19,692.00
Erträge Sponsoren	498,000.00	387,560.00	310,000.00	359,624.86	298,995.00	227,500.00	180,500.00
TOTAL ERTRÄGE MARKETING, VERKAUF, SPONSORING in CHF	517,450.70	425,750.00	350,340.00	380,524.86	324,310.77	246,500.00	200,192.00
in %	47.92%	35.53%	36.71%	46.74%	48.70%	41.85%	35.14%
<i>Subventionen und Spenden</i>							
Erträge Subventionen	160,000.00	130,000.00	120,000.00	120,000.00	90,000.00	90,000.00	94,957.00
Erträge Gönner	28,903.00	8,540.00	280.00	4,560.00	16,100.00	9,940.00	700.00
TOTAL SUBVENTIONEN UND SPENDEN in CHF	188,903.00	138,540.00	120,280.00	124,560.00	106,100.00	99,940.00	95,657.00
in %	17.49%	11.56%	12.60%	15.30%	15.93%	16.97%	16.79%
<i>Erlösminderung</i>							
Debitorenverluste		2,700.00					
TOTAL ERLÖSMINDERUNG in CHF		2,700.00					
in %							
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>							
Teilauflösung von Rückstellungen							35,000.00
Währungsgewinne			188.20				3,431.48
Übriger ausserordentlicher Ertrag							
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG in CHF		0.00	188.20				38,431.48
in %		0.00%	0.02%				6.75%
Jahresverlust			24,013.79				4,296.82
in %			2.52%				0.75%
TOTAL ERTRÄGE	1,079,896.49	1,198,317.52	954,447.83	814,067.86	665,939.77	589,031.00	569,653.95



Bilanzen

BILANZ per 31.12.2019	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AKTIVEN							
<i>Umlaufvermögen</i>							
Kassa	782.66	804.94	976.69	29.10			
Bankguthaben	288,218.02	343,909.09	169,984.54	288,436.37	299,527.33	229,552.46	92,532.36
Debitoren	10,000.00		98,700.00				
Kautionen	1,800.00						
Delkredere			-2,700.00				
Aktive Abgrenzungsposten			1,200.00	1,200.00	1,200.00	10,000.00	120,000.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	300,800.68	344,714.03	268,161.23	289,665.47	300,727.33	239,552.46	212,532.36
<i>Anlagevermögen</i>							
Mobililar / Einrichtungen	7,500.00						
Musikinstrumente	28,000.00	37,470.43					
Geräte Verein	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Kompositionen Verein	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Stiftung Vaduz Classic	1.00	1.00	1.00	1.00	50,000.00		
Wertberichtigung					-49,999.00		
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	35,503.00	37,473.43	3.00	3.00	3.00	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	336,303.68	382,187.46	268,164.23	289,668.47	300,730.33	239,554.46	212,534.36
PASSIVEN							
<i>Rückstellungen</i>							
CHF	250,000.00	200,000.00	200,000.00	150,000.00	150,000.00	150,000.00	150,000.00
€ 30,000.00	32,625.00	33,690.00	35,104.50	32,160.00	32,622.00	36,417.00	36,417.00
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	282,625.00	233,690.00	235,104.50	182,160.00	182,622.00	186,417.00	186,417.00
<i>Eigenkapital</i>							
Stiftungskapital	30,000.00	30,000.00	30,000.00	30,000.00	30,000.00	30,000.00	30,000.00
Gewinnvortrag	18,620.73	1,942.73	25,956.52	20,410.38	-11,137.14	-11,354.69	-6,665.82
Gewinn/Verlust	3,151.74	66,678.00	-24,013.79	55,546.14	31,547.52	217.55	-4,296.82
TOTAL EIGENKAPITAL	51,772.47	98,620.73	31,942.73	105,956.52	50,410.38	18,862.86	19,037.36
<i>Fremdkapital</i>							
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	366.15	11,210.30					
Durchlaufkonto		120.00		471.95	1,537.95	432.60	
Passive Abgrenzungsposten	1,540.06	38,546.43	1,117.00	1,080.00	66,160.00	33,842.00	7,080.00
TOTAL FREMDKAPITAL	1,906.21	49,876.73	1,117.00	1,551.95	67,697.95	34,274.60	7,080.00
TOTAL PASSIVEN	336,303.68	382,187.46	268,164.23	289,668.47	300,730.33	239,554.46	212,534.36

Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) ist im Jahresbericht detaillierter dargestellt als die testierte Jahresrechnung im Revisionsbericht.
Die Zahlen stimmen in der Summe mit der testierten Jahresrechnung überein.

Revisionsbericht



Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan
T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
www.grantthornton.li

Bestätigung der Revisionsstelle 2019

An den Stiftungsrat der **Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein, FL-002.390.529-9**
und die Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA)

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein, 9490 Vaduz, im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften (WPRG) und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgte. Gemäss unserer Beurteilung besteht kein Grund zur Beanstandung.

Schaan, 20. Januar 2020

Grant Thornton AG

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa Rita Schaeppi Lufi
Treuhanderin mit eidg. FA



Finanzierung durch Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und Inserenten

Das Sinfonieorchester Liechtenstein sieht sich als wichtigen Teil des regionalen Kulturlebens und fühlt sich der liechtensteinischen Bevölkerung verbunden, nicht zuletzt durch seine immerhin über 30-jährige Tradition. Für die grossartige Unterstützung, die uns Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und

Inserenten entgegenbringen, bedanken wir uns im Namen des Stiftungsrats, der Mitarbeitenden und des Orchesters sehr herzlich. Sie alle ermöglichen uns mit ihren Beiträgen, den spannenden und erfolgreichen Betrieb des Sinfonieorchesters Liechtenstein aufrechtzuerhalten.

Presenting Sponsor:



Hauptsponsoren:



ADMINISTRAL

Anstalt

Subventionsträger:



Partnersponsoren:



Projektsponsoren:



Stiftungen:

Stiftung Fürstl. Kommerzerrat
Guido Feger

Maria-Stiftung

AG Fondazione Araldi Guinetti



Mediensponsoren:



exclusiv

Unsere Inserenten in der Konzertsaison 2019

:alpenarte	www.alpenarte.eu
ARGUS Sicherheitsdienst AG	www.argus.li
Auto Walser AG	www.autowalser.ch
Bösendorfer	www.boesendorfer.com
CORINA Nagel- und Haarstudio	
Delta Möbel AG	www.delta-moebel.ch
Eckhard Wollwage – Bildhauer und Steinmetzmeister	www.rheinperle.li
Eventpartner	www.eventpartner.li
Festival VADUZ CLASSIC	www.vaduzclassic.li
Fitness Salutaris Schaan	www.salutaris.li
GMG AG	www.gmg.biz
Gutenberg AG	www.gutenberg.li
Herzog Loibner Anstalt	www.herzogloibner.com
HOLZ-PARK AG	www.holzpark.com
Ivoclar Vivadent AG	www.ivoclarvivadent.com
Jeeves Group	www.jeeves-group.com
JOJO Reisen AG	www.jojo-reisen.li
Kaiser & Kaiser Rechtsanwälte	www.advokaten.li
Klaus Büchel Anstalt	www.kba.li
Kommod – Hotel und Restaurant	www.kommod.li
KuL	www.kul-magazin.li
Kunstmuseum Liechtenstein	www.kunstmuseum.li
Liechtensteiner Brauhaus AG	www.brauhaus.li
Liechtensteinischer Rundfunk (LRF) Radio L	www.radio.li
MARXER METALLBAU AG	www.marxer-metallbau.li
Negele + Partner Anstalt	www.npa.li
Papeterie und Bürobedarf Thöny	www.thoeny.li
Park Hotel Sonnenhof	www.sonnenhof.li
Piano Rätia	www.pianoraetia.ch
Residence Hotel	www.residence.li
Ridamm-City	www.ridamm-city.li
Salmann Investment Management AG	www.salmann.com
Schächle AG Weinhaus & Getränkefachhandel	www.schaechle.com
Schreiber Maron Sprenger AG	www.schreibermaronsprenger.li
Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt	www.ihrschreiner.li
Simonis Sehzentrum	www.sehzentrum.li
VP Bank Classic Festival	www.vpbankclassicfestival.com
Weinkeller Liechtenstein	www.moevenpick-wein.com
Wenaweser Zweiradcenter Schaan	www.wenaweser.li
WWP Weirather-Wenzel & Partner AG	www.wwp-group.com



Ausblick auf die Konzertsaison 2020

Die Jubiläen „30 Jahre Sinfonieorchester Liechtenstein“ und „300 Jahre Liechtenstein“ prägten das Programm der beiden vergangenen Spielzeiten auf jeweils unverkennbare Weise. Das Jahr 2020 steht nun ganz im Zeichen des 250. Geburtstages eines Genies, dessen Lebenswerk die Grenzen der Musik erweiterte und Kunstschaffende aller Disziplinen bis heute inspiriert. Die Welt feiert Ludwig van Beethoven – und das Sinfonieorchester Liechtenstein stimmt gebührend mit ein. So ist das Programm der kommenden Saison durchaus auch als Hommage

an diesen einzigartigen Komponisten zu verstehen. Vor diesem Hintergrund bringen im Rahmen der sinfonischen Konzertreihe „SOL im SAL“ auserlesene Sinfonien und ein Klavierkonzert des grossen Meisters den Konzertsaal zum Klingen – und die Hörer sicherlich ins Schwärmen. Der rote Faden, dem wir folgen, führt uns zu weiteren musikalischen Juwelen aus Beethovens Feder, dargeboten in der kammermusikalischen Konzertreihe „ERLEBE SOL“. Dazu zählen Klavier-, Violin- und Cellosonaten ebenso wie ein Streichquartett und sein Septett. Traditionell bie-

**2. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 19. Mai 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A

Mittwoch, den 20. Mai 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von

**FREUNDESKREIS-
KONZERT**
Dienstag, den 29. September 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan

Werke von

**1. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 28. Januar 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A

Mittwoch, den 29. Januar 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Mendelssohn
Bartholdy,
Prokofjew und
Beethoven

Dmytro Choni, Klavier
Yaron Traub, Dirigent

**3. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 17. November 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A

Mittwoch, den 18. November 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Mozart und
Beethoven

Kit Armstrong,
Klavier
Wayne Marshall,
Dirigent


Klavier
Klavier und Dirigent



ten die vier Sonntagvormittage im Rathaussaal Vaduz den vielfach ausgezeichneten Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Reihen der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein eine Bühne. Darüber hinaus versprechen das erstklassige Quartetto di Cremona und ein „Newcomer of the Year“ Musikgenuss auf höchstem Niveau. Erneut wird dem Sinfonieorchester Liechtenstein – auf Einladung des TAK Theater Liechtenstein – die Ehre zuteil, ein Konzert der Reihe „Vaduzer Weltklassik“ zu gestalten. Im Zentrum, wie könnte es anders sein,

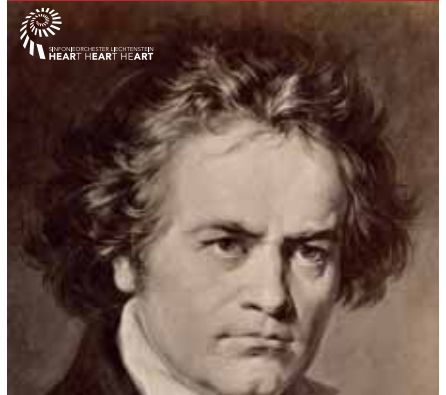
steht Ludwig van Beethoven und sein Klavierkonzert Nr. 1, das ihn einst zum Star der Donaumetropole Wien werden liess. Schliesslich steht auch das jährliche Freundeskreis-Konzert mit einem Rondo für Klavier und Orchester, einem Klavierkonzert sowie mit einer Sinfonie gänzlich im Zeichen Beethovens. Weitere Bestandteile des Jahresprogramms bilden die Mitwirkung beim Chorsemnar Liechtenstein, die bewährte Zusammenarbeit mit der Operette Balzers und nicht zuletzt das Engagement bei den Werdenberger Schloss-Festspielen.

**2. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, 8. März 2020, 11:00 Uhr
Rathaussaal Vaduz




SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN
HEART HEART HEART

**4. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, 22. November 2020, 11:00 Uhr
Rathaussaal Vaduz



SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN
HEART HEART HEART

**1. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, 12. Januar 2020, 11:00 Uhr
Rathaussaal Vaduz

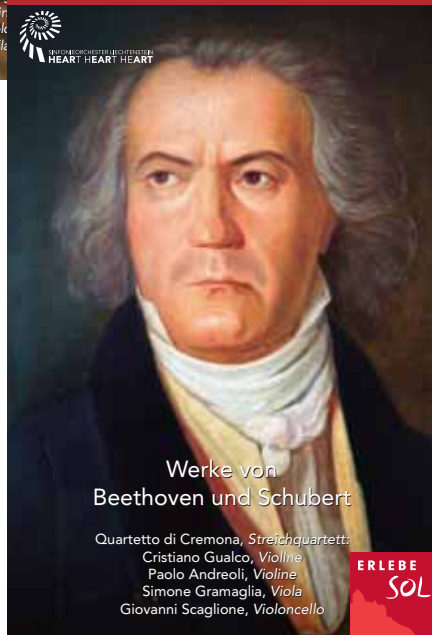


Werke von Beethoven
Marc Bouchkov, Violine
Filippo Gorini, Klavier

SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN
HEART HEART HEART

ERLEBE SOL

**3. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, 4. Oktober 2020, 11:00 Uhr
Rathaussaal Vaduz



Werke von Beethoven und Schubert
Quartetto di Cremona, Streichquartett:
Cristiano Gualco, Violine
Paolo Andreoli, Violine
Simone Gramaglia, Viola
Giovanni Scaglione, Violoncello

SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN
HEART HEART HEART

ERLEBE SOL

Werke von Beethoven, Schubert und Seiber
Thomas Demenga, Violoncello
Ivana Gavrić-Huys, Klavier

ERLEBE SOL



Publikationen



Der den Abonnenten, den Freundeskreis-Mitgliedern, dem Publikum und generell allen am Sinfonieorchester Liechtenstein Interessierten zur Verfügung gestellte Geschäftsbericht ist seit 2017 deutlich im Umfang gewachsen. Zusammenfassende Berichte, Statistiken, Graphiken und Bilder zu allen relevanten Orchesteraktivitäten vermitteln den Leserinnen und Lesern seither einen trefflichen Eindruck vom Schaffenwerk des Sinfonieorchesters der jeweils zu Ende gegangenen Konzertsaison. Der erfahrene Zuspruch und ein erfreulicherweise spürbar gesteigertes öffentliches Interesse haben uns dazu veranlasst, an einer ausführlicheren Publikation festzuhalten. Und so liess die Druckerei Gutenberg AG in Schaan – von uns als zuverlässiger Partner geschätzt und beauftragt – erneut eine Auflage von 1.200 Exemplaren des vorliegenden Geschäftsberichts vom Stapel laufen. Hochwertige Publikationen standen auch den Besucherinnen und Besuchern aller sinfonischen und kammermusikalischen Konzerte aus den ABO-Reihen „SOL im SAL“ und „ERLEBE SOL“ zur Verfügung. Platziert auf allen Sitzplätzen bot die informative Kon-

zertbroschüre den Gästen wissenswerte Informationen über Programm und Komponisten, Bilder und Biographien der Solistinnen und Solisten sowie über bevorstehende Veranstaltungen. Die Broschüre für die Konzertsaison 2020 lag, wie im Jahr zuvor, am Konzertabend des letzten ABO-Sinfoniekonzerts auf, vor dessen Beginn der Intendant das Publikum mit einigen Worten auf die kommende Saison einstimmte. Die Auflage der Saisonbroschüre liegt bei 3.000 Exemplaren. Zudem gab es im Vorfeld aller Projekte des Sinfonieorchesters Liechtenstein einen Presseartikel für die regionalen Zeitungen, deren Leserschaft damit rechtzeitig informiert wurde. Die anschliessende Berichterstattung zu den musikalischen Veranstaltungen erfolgte ebenfalls durch die regionale Presse. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an Uta Pastowski für das vorbildlich geführte Lektorat und Korrektorat, an Hartwig Wolf für das kenntnisreiche Verfassen musikwissenschaftlicher Texte und an Helene Lacom für das Schreiben der Pressemitteilungen.







STIFTUNG Sinfonieorchester Liechtenstein
Zollstrasse 16, FL-9494 Schaan

Stiftungsrat:

Dr. Ernst Walch, *Präsident*
Michael Gattenhof, *Vizepräsident*
William Maxfield, *Vertreter des Freundeskreises*
Rachel Wieser, *Vertreterin des Orchestervorstandes*

Orchestervorstand:

Aleksandra Lartseva, *Vertreterin der hohen Streicher*
Markus Schmitz, *Vertreter der tiefen Streicher*
Adrian Ionut Buzac, *Vertreter der Holzbläser samt Harfe*
Wolfgang Bilgeri, *Vertreter der Blechbläser samt Schlagwerk*
Gabriele Ellensohn-Gruber, *Orchestervertreterin*

Geschäftsstelle des Sinfonieorchesters Liechtenstein:
Alemannenstrasse 23, FL-9485 Nendeln

Geschäftsführer: Dražen Domjanić

Künstlerisches Betriebsbüro: Florian Thierbach

Tel.: 00423 262 63 51 • Fax: 00423 262 63 54
info@sinfonieorchester.li • www.sinfonieorchester.li

Konzeption und Realisation:

DraDoVision Est., Nendeln
www.dradovision.com

Texte: Simon Mittermeier

Lektorat: Uta Pastowski

Videos: Andreas Grabherr

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Auflage: 1.500 Stück

© März 2020 Sinfonieorchester Liechtenstein